n Beamte und gafählgePrivate tungsfählgem solgeschäft lizahlung rreicht günst. dingungen, ste Diskretion, n dhee Firms, not auch nach nuswärts. 11s. harr. unt L. Z. harr. Lxped. Hrasch. Frank-

ianos beit mit Garantie ub. Piano 1.22 b 456
cilia 1.25 b 456
cilia 1.25 b 456
enania A 1.28 b 550
enania A 1.28 b 650
enania A 1.

idit: u. Leacarffligel. micier, alle Sudi-cale Debreich Kata-1 arana, Glellägel-erbach 158 (Dell.) (D

1 153. v. mir. 5000

L 23 v. Dir. 3000 Bichung 4. 21pril 1912, a I Mork ben in der

tterie-Einnahme ansstraße 16. Biebrich.



mo jebes Pafet ein wirflich rei-Berlangen Gie utmarfeStamin-L,Göppingen,

Serie 3 4,50 mir.

Rodelmüken an 1.25 Mf.

ialhutgeschäft



# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einfol. Bringerlohn; gu gleidem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbejug.

Erfceint 4 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibegug nur 3 maliges Ericheinen, die Sreitags-Hummer wird der Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redahteur: Daul Jorfchick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. 2h. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie Sgejpaltene Colonelzeile ober beren Roum 19 Dia. Reklamezeile 25 Pig.

Nº 17.

Mittwoch, den 31. Januar 1912.

6. Jahrgang.

Der Rönigliche Landrat.

pon heimburg.

#### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Immobilien-Verfauf. Donnerstag, den 8. Jebeuar I. Is., vormittags 11 Uhr, läßt die Ebetreu Friedrich Kold, Katharina geb. Chrift in Digingen d. Statigart, folgender in biefiger Gemartung gelegene Grundftude im Rathausfaal gum Berfauf ausbieten:

18 ar 96 qm Mder im Rubmat, 42 .. 85 . . . . ober ber langen Spiesgewann,
21 .. 76 .. . . bie frummen Spiesgewann,
7 .. 01 .. Weingarten In der Sommerheil.
Hochheim a. W., den 27. Januar 1912.
Der Bürgermeister. Wald.

Wefundene Sadjen:

Der Eigentimer begm. Berlierer mirb aufgefordert binnen 6 Bochen feine Rechte geftend zu machen. Sochheim a. IN., ben 29. Januar 1912.

Die Bolizei-Bermaltung, Bald.

Befannimadjung.

Das Berzeichnis über den Bestant des hier vorhandenen Rindniehes zum Zweite der demnächstigen Erhebung einer Abgabe zum
Entschädigungssonds für tungenleuche, mitz- oder rouschbrandfrantes Kindolch, liegt vom 1. Februar dis 14. Februar 1912 im
Authaus mährend der Dienststunden offen.
Anträge auf Berichtigung des Berzeichnisses sind mährend
dieser Zeit dei dem Roogistrat anzuöringen.

Sochheim a. IR., ben 25. Januar 1912. Der Magiftent. Wolfch.

Befanntmedung.

Das Ausschütten von Seifenwaffer und fonftigen Abwaffern in bie Strafeneinnen und auf ben Strafen ift verboten und wird unnachlichtlich bestraft.

Hochheim a. Main, den 12. Januar 1912. Die Boligeis Berwaltung. 28 a.l. ch.

Befanntinadjung.

Die vierte Rate Staats- und Gemeindesteuer per 1911 ift in ber Zeit vom 1. die 15. Jebruar 1912 einzugabien. Das Jagdgeib pro 1911 kann auf die Steuer aufgerechnet werden. Hochheim a. M., 26. Januar 1912.

Die Stobtfoffe: Dofmann.

Befanntmadjung.

Diesenigen, welche noch Badt bin an die Gemeinde zu gabien haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in den nöchsten Togen mit der zwangsweisen Beitreibung begannen wird. Sochheim, ben 23. Januar 1912.

Die Stobifalle: Dofmann.

Gemäß § 61 des Invalidenversicherungsgesches sind von den unteren Bermaltungsbehörden auf Antrag von der Bersicherungspilicht zu befreien die Personen, welche vom Reiche, von einem Bundeoliaate oder einem Kommunalverbande usw. oder welchen ausgrund stüberer Beschäftigung als Lehrer oder Erzieher an öffentlichen Schulen oder Anstalten Pensonen, Wartegelder oder annlichten Bersichen im Weischelten der Anstalten Bersichen.

lichen Schalen ober Anstalten Penkionen, Wartegelder ober abnücke Bezüge im Mindesebetrage der Invaldenrente nach den Sähen der erften Lohntfosse demiligt sind, oder meichen aufgrund der Schen der erften Lohntfosse der der invaldering der Bezüge einer schricken Bestummungen über Unfallverscherung der Bezüge einer ahrlichen Rente von mindestens demietden Betrage zuskeht.

Rach Artiste II, Absan 2 des Einführungsgesehes zur Reichsberöherungsordnung werden nach dem 1. Januar 1912 alle nach der oben genannten Geseigesbestimmung von der Bersicherungspischt Berseiten wieder versicherungspischtig, solange sie nicht nach der Reichs-Bersickerungsordnung neu von der Bersicherungspischt beireit sind. Eine solche Beireiung kann aufgrund des § 1237 Pt.

B. D. ersolgen, wenn den detressenden Beschrigten neben der Be-

willigung eines eigenen Rubegelbes, Wartegelbes ober ähnlichen Bezugs im Mindeltdetrage der Invalidentente nach den Sahen der ersten Lohntlasse zugleich Amwartschaft auf Hinterbiedenenstürserse nach den gleichen Andertätigen gewährteistet ist. Die in Betracht kommenden Unindestätigen gewährteistet ist. Die in Betracht kommenden Unindestätige ind solgende: Jährlich 116 "KInvalideurente, 69,80 "K Wildwens, 54,90 "K Wassenstelle und 26,65 "K für sede weitere Walle.

Wir ersuchen, die Beteiligten von der neuen Geseheslage in Kenntnis zu selsen und ihnen anheimzugeden, solern die Boraussehungen für ihre Betreiung von der Versicherungspflicht auch nach den Korscheiten der Reichs-Versicherungsordnung gegeden suh, alsdabt von neuem einen Antrog auf Verseiung dei der dortigen Behörde einzudringen. Dadei wollen wir nicht untertassen, daraus dinzuweisen, dosen niem einen Antrog auf Verseiung dei der dortigen Behörde einzudringen. Dadei wollen wir nicht untertassen und ihres Gesundheitszustandes angenommen werden kann, daß sie noch dinreichend Gesegendeit haben werden, die Wartegelt auf Invalidenrente und Hinterbliedennstürsorge zurückziest auf Invalderrente und Hinterbliedennstürsorge zurückziegen. Denn nach der Anlichen Bezugs (aber nicht einer Untalizen: Anvalgenden Gesisch mehr, wie dieber, auf die Auszahlung einer Invalizen auch zugleich die volle Kente zur Auszahlung einer Invalizen. Gahie, den 5. Dezember 1911.

Der Vorstand der Landes-Bersicherungsonstalt Hessen-Kossan.

Wird hiermit bekannt genacht.
Die Polizeivermaltung Hochheim und die Herren Bürgermeister des Kreises erlache ich, diese Bekanntmachungen durch Ausbang an der für öffentliche Bekanntmachungen bestimmten Stelle, durch Aufnahme in die Orteblätter oder in sonstiger geeigneter Weise zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen, mit dem Bemerken, daß etwaige Antröge auf Befreiung von der Bersicherungsplicht ein wiede einzweisten find.

on mich einzureichen find. Wiesbaben, ben 18. Dezember 1911.

Michtamtlicher Teil.

#### Tages=Rundichau.

Der Kailer liebt Freude zu bereiten, das hat er auch wieder an feinem Geburtstag bewiefen. Befanders zahlreich jogar find dies-tral die failerlichen Hulbbeweise an sein Boll gewesen. Alls schönstes Geburtstagsgeichent, bas ber Raffer von feinem Bolfe erhalten bat, wird er feiber bie rudhaltlofe Anertennung feiner Bemuhungen, ber Friedenstaiser zu bleiben, angeleben baben. Allgemein hat man in den dürgerlichen Kreifen dem Kaiser als den hart des Friedens gehalbigt, was in einer Zeit innerpolitischen Haders um so wehl-

Der Dunt des finifers, Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht nachftrbenben an ben Reichstangler gerichteten Erlag bes Ruffere: Bei meinem Eintritt in ein neues Lebensiahr und zu bem veraufge-gangenen 200jahrigen Gebenftoge ber Geburt König Friedrichs bes Großen find mir aus ben deutschen Landen und vom Austand her zahlreiche Glüdmünde und Huldigungsgrüße zugegangen. Diese mannigfachen Kundgebungen treuer Linbanglichfeit haben mich mit aufrichtiger Freude und Danfbarteit erfüllt. Rationale Gedenftage find in unserer ichnellebigen, von wirtichoftlichen und politischen Interessen und Gegenfähren beherrichten Zeit besonders wohltuend; dem sie nötigen dazu, in dem Kasten des werthäulichen Lebens einen Augenblid inne zu halten und einen Blid auf bie Bergangen beit ju werfen. Belde ungeabnte Entwidlung ift unferem Bater lande beichieden gemefen, und wieviel Dant fculben mir ben großen Mannern, die fich in ernfter Zeit als mahre Führer bes Bolles erwielen und es jur Erfüllung ber ihm von ber Boriehung geftellten großen Aufgaben tüchtig gemacht haben! Was mein großer Abn dem preußischen Staate burch fein Lebenswerk geleiftet, und weiden Ginftuf fein unerreichtes Borbild in Gelbftaucht, Arbeitfamfeit, Bflichttreue und Bingabe an bas Baterland auf bie Charafterentwidlung und Erziehung unferes Boltes ausgeübt bot, bas ist uns in Diefen Tugen mit leuchtenben Forben in Wort, Schrift und Bill wieder lebhalt vor Lingen getreten. Die bergliebe Teilnahme und bantbare Gefinnung, welche das Gebächnis des großen Inten bei Jung und Alt im Lande ausgelöst hat, dürgt trop mancher unliedfamen Erfdeinung ber Gegenwart bailte, bag Friedrichs Geift immerbar im preufifichen Bolle fortleben wird und bag, wenn es iemols notig werben follte, bos von ihm übernommene Erbe an ideellen und materiellen Gutern por Gefahr zu schülzen, die deutlichen Stämme sich einmutig um ihre Fürsten scharen und über allen Barreihaber hinweg fich nur von bem einen friberleinnischen Gebanten leiten laffen werben; alles für bas Baterland! Son bem Buniche erfullt, allen, welche meiner in biefen Tagen mit irenem Gelabnis und berglicher Fürbitte gebacht haben, meinen marmften Dant auszulprechen, erfuche ich Sie, biefen Eriah zur öffentlichen Rennmis gu beingen. Berlin, im Schloft, ben 29. Januar 1912.

Die diesjährigen finisermanover werden gleich nach ber Rudfebr bes Kallers aus ber Schweig, mahricheinlich am 10. September, beginnen. Die Ralferparabe bes 3. Beanbenburgischen Rorps findet bei Jüterbog, die des 4. Sachifichen auf dem bittarifden Boben von Nohbach, und die der beiden Königlich Sächstichen Armeetorps auf dem Truppenübungsplatt in Zeithain ftatt. Das Kaller-liche Hauptquartier wird Merjeburg fein. Die beiden Galadiners finden im Standebaufe gu Merfeburg ftatt.

Posadowsky im Reichstag. Seit bem Augenblid feiner Wahl und ichon vorher mar der Graf im Bart als einer der aussichts-reichen Kandidaten für den Boften des erften Reichstogspräsibenten genannt worben. Jest beist es, ber Graf werbe biefen Boften inberhaupt nicht annehmen. Er glaube burch bie besandere Stellung, die ein foliches Umt für feinen Träger norig mache, in einer lebenbigen Betätigung in ben Auseinanberletungen ben Saufen felbet behindert zu merden, molle aber gerade eine folde Betätigung, namentlich auf feinem eigensten, dem laziolpolitischen Gebiete fuchen und montiete mehren. und möglichft wirffam ausüben.

De Gründung des Deutschen Wehrvereins ging am Gonntag nachmiting in Anweienheit von über 1000 Verjonen, dorunter vielen altiven mid innttiven Williars, zahlreichen Parlamentariern, einer graßen Jahl von Studenten im vollen Wilds und eiwa 200 Frauen in Berlin vor sich. Der Einberuter Generalmajor a. D. Keim ersäuterie in seinen Vartrage die Rotmendigfeit der Gründung. Der Wehrverein erstrebe die Särfung des vateriandlichen Bewußteins und die Erhaltung eines mannhatten Geistes im Balle. Besonders werde er dazif sinireten, die deutsche Wehrmacht innerlich wie gehlemmöhlt so kart zu machen, daß sie undedigte imftande iei, den Schun des Reiches und desen Wochtießung in der Weit zu verbürgen. Die Mitgliedschaft übelt sedem (Annn und Frau) frei, der das 18. Ledenssahr überschritten dat. Das deutsche Beit mitglied, wenn die Kriegssadel entgündet wird, wie anno 1870, wie ein Wann erheben; nur dann werde es siegen. Gewetal Keim ichloh mit einem degeistert ausgenommenen Hoch auf den Kaiser. Generalieumant a. D. Ligmann besprach die Entwicklung der deutschen Hersemmäung besweiteln, darum müße man prüsen, ob man auch start genug iei, um im großen Belterringen den Sieg davonzutragen. In den bevorstebenden Kämpfen mird die Reglerung den Wehrentein und eine im Südweitein des Reglerungsprogramm binaus geden. Bit verlangen zwei neue Armeetorpe, eins im Rotdosten und eins im Südweiten des Reichs. Der Inspiraterie, die bie größten und den mit wie der heiner den Deserbetten des Reglerungsprogramm binaus geden. Wir verlangen zwei neue Armeetorpe, eins im Rotdosten und eins im Südweiten des Reichs. Der Inspiraterie, die bie größten und eins im Südweiten des Reichs. Der Inspiraterie, die bie größten und den mit den des Seiens des Reglerungsprogramm den Orier beinet mit der grannlichen Besterentweilung des Heres Me Gründung bes Deutschen Wehrvereins ging am Countag und eine im Gubmefien bes Reichs. Der Infanterie, bie bie großten Opfer bringt, muß bei ber organischen Weiterentwicklung bes Seer-weiens vorzugsweise gedacht werden. Das Quinquennat von 1911 aber schreibt nur die Schassung eines einzigen Insanteriedataillans vor! Wenn dier die Schassung eines einzigen Insanteriedataillans vor! Wenn dier die Schassung neuer Maschielt, so wäre das ein wahrer Trost. Die Schassung neuer Maschiengewehrteupagmen wäre eine verhältniumäßig wohlseise Verstarfung der Insanterie, und es ist erfreulich, daß eebes Insanterieregiment mit einer Maschiene werden soll. (Beitall.) Die ichinengewehrtompognie ausgestatiet werben foll. (Beifall.) Schmeftertruppe ber Infanterie ift die Felbartillerie, die gleichfalls verstürft werben muß. Auch die Fugartillerie ist viel ju schwach. Eine Bermehrung der Reiterei bart nicht zu gering ausfallen. Die wichtigfte Aufgabe ber Ravallerie liegt allerdings heute in ber Aufflärung des Gegners, jo, dadurch gewinnt sie heute eine erhöhte Wichtigkeit. Daber drauchen wir eine starke und geschieft gesihrte Reiterel, die den rieligen französischen Reiterwassen standbalten tann. Wir verlangen weiter eine krößige Entwickung unseres Tiugwesens und wunschen, dass wir auf dessem Wege rüsig vorwärts kommen, damit der französische Barfprung eingebalt wird. Es tomme aber auch auf die marolische Barfprung des Volksdewustsseins an. Es sei Hauptausgade des Wehrvereins, an der sittlichen Berrüchtigung des deutschen Bolkes zu arbeiten. Die alten Kömer daten nur ein Wort sur Tugend und Mannhaftigkeit, und als ihre Werus in die Brüche ginn, da lehtwen die Germanen das Weltreich flarung des Gegners, jo, baburch geminnt fie beute eine erhöhte Birtus in bie Briiche ging, ba ichtugen bie Germanen bas Weltreich in Trummer. Gine Wehrstever milfe eingesührt werben. (Sturmifder Beifall.) Mit einem Appell an die ffrauen und an bie Rehrerschalt, mitzuhelsen an der Heranziehung einer sittlich rüchtigen Jugend schles der Bartragende. Die Bersamstung nahm die gebruckt vorliegenden Saljungen an und vollzeg die Mohl eines Musichuffen, gur meiteren Beratung.

#### Begierung und Reichstagsmahl.

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeifung" ichreibt: In Eröcte-rungen der Presse über den Aussall der Wahlen sinden sich mehr-sach Bersuche, der Regierung die Schuld an dem Ergebnis zuzu-ichrelben. Sie habe die Finanzresormbesse geduldet und nichts gegen bas Pafrieren ber burgeriichen Parteien mit ber Gogialbemofratie deinn. Als sie eingegrissen Parteien mit der Sazialdemofratie geinn. Als sie eingegrissen habe, sei es zu ipät gewesen. Dies Borwürse sind nicht berechtigt. Die Bemühungen der Regierung sind dauernd, und zwar nicht erst seit der Erössnung der Ragbisampagne, daraus ausgegangen, die Gegenfäpe unter den durgersichen Darteien auszugleichen und sie auf den gemeiniamen Boden des staatlichen Eefaminteresses zurückzelübren. Wenn diese Bemühungen an der Bereitstrung der Barreien gescheitert such, so trifft die Schuld jedenfalls nicht die Regierung. Adre sie im Streit um den inneren Wert der Reichsstnanzesorm sür die eine ober andere Seite Bortei grariffen, so däte sie ihre Berinche von vorme andere Seite Bartei ergriffen, fo batte fie ibre Berfuche von vorne-

herein zur Aussichtslosigkeit verdammt. Bod, aber lag es in der Richtung ihrer Aufgade, die für die Reichofimanzen gimftigen Ergebuille der Relerm mit Auchdruf darzulegen, somie sie erkenndar waren. Daß dies dei jeder Geiegenheit und noch die in die leisten Tage der Reichatngssession dienes geschehen ist, kunn nicht beleinten werden. Der zweite Bormurf, daß es die Regierung an Entschieden, die in der Erfügung zu der Sopsidemokratie dabe sehten lassen, die nicht minder halles. Die Aufschlaung der Regierung ist vor den Kaustwadden wie voo den Stichwahlen mit volliger Klarheit zum Ausdendahen Barteien sich zur gegenseitigen Unterstütigung gegen die Sozialdemokratie nicht zusammengefunden und die Regierung mit ihren Bemühungen um die Einigung des Hürzertütigen gelen die Biätter, die für die Stärkung der Siaatsen, delin geligken haben. Gerade in der gegenwartigen Zeit sollten sich die Biätter, die für die Stärkung der Siaatsenbortiät eintreten, solcher undilligen Vorwilrie gegen die Regierung enthalten. berein gur Aussichtslofigfeit verbammt. Wohl aber lag es in ber

Stendal. Die ausliche Feisftellung des Wahlresulates in Salz-mebel-Bardelegen ergab für von Kröcher (ton). 13 465, für Dr. Böhme (Bauernbund) 13 144 Stimmen. Herr von Kröcher ist jo-

mit mit 321 Stimmen Mehrbeit gewihlt. Mul jebe Stimme tommt es ant Die Berechtigung biefer vor Reichstogswahlen bestätigt worden. Um beutlichten bat es sich in Bingen-Algen gezelgt, wo bei ber Stichwahl zwei Stimmen zugunften bes rechtsnationalliberalen Dr. Beder gegenüber bem Freigunsten des rechtsnationalliberalen Dr. Beder gegenüber dem Freisiumigen Korell den Ausschlag gaden. In Kola-Land waren es 31. Stimmen, durch die eine Stickwahl vermieden und dem Jentrumstandidaten ichen in der Hauptmahl der Stey verschaft wurde. In Kehl-Offenburg unterlag in der Etickwahl der Jentrumstandidat Schuler dem Antionalliberulen Köllch mit sieden Stimmen. In Bertin 1 wurde der Freisinnige Kömpl mit nur acht Stimmen Wehrheit gewählt. In Schweg sehlten dei der Hauptwahl dem Vollen nur zwei Stimmen an der absoluten Wehrheit und es wurde eine Stickwahl nötig, in der dann der Kandidat der Reichspartei eine Stichmaht notig, in ber bann ber Ranbibat ber Reichspartei obfiegte. In Jerichom murbe ber Saglaibemofrat mit nur 7 Stimmen Mehrbeit gegen ben Ronfervativen gewählt.

Frankreich, Gur bas Frauenmabirecht berricht in ber Republit grantesich, fürr das Frauenmahlrecht berriche in der Achubelt teine Reigung, möhrend es die standinavischen Stanten gesehlich eingesührt haben und ihm auch in England selbst einige Minister mohimollend gegenüberstehen. Bet den leizen Wahlen zur tranzössichen Deputierrentammer bewarde sich auch eine Frau um ein Mandat Der Sinatzrat entschied jedoch, daß ihre Wahl, selbst wenn sie, wie dies der Fall war, nicht in der Ainderheit gedüsden märe, unbedingt ungultig war, da die besiehenden Gesche einen weiblichen Mineentonsten nicht keinen. Abgeordneten nicht fennen.

Mehr Cultidiffe.

Paris, 29. Januar. Der Prafibent bes frangofifchen Merotinba, henry be in Bautr, veröffentlicht heute im "Echo be Barin" einen großen Urtitet, in bem er fein Bebauern barüber ausspricht, daß Frankreich über seinen Leropianen ganz vergessen hat, der Lustischen Eufstscheite seine Aufmerklamkeit zuzunenden, wie dies Deutschind tue, das dach keineswegs darüber den Aleropian vernachiassige. Die Folge sei, daß die Flotte der deutschen Lustisches deutsche der französischen, sowoals was Daulität wie auch Danntat betrifft, weit überlegen sei. Der Aufmer ftellt bann Betrachtungen an über bas Suftem Zeppelin und temmt babei ju bem Schluß, baß bies bas entichieden friegsbrauchbartie fet, somobl was Schnelligkeit als aus Offenstoratt betrift. Zum Schluß furbert er die frangolische Regierung auf, für abnliche Inpo, die den jest bestehenden weit überlegen seien, zu sorgen.

Mus Condon. "Der Berrat" betitelt sich ein foeben erschienenes Buch des Momirale a. D. Beresford, das die engissche Marinebe-horde der Undereitschaft mabrend der tritischen Gommertage des porigen Commers beichulbigt, bas Ausbilbungsinftem ber Dfiigiere, die Dissiplinfosigfeit in der Marine und manches andere tadeit. Das Burch follte bereits im Rovember v. Is ericeinen, murbe bamals

aber mit auffalliger Gebennnistnerei gurudgeholten. Gein jegiger Inhalt bringt nichts Reues, in, weniger als ber Rapiten Faber über bie brebenbe Rabe einen Ariegen ichen im Siethft nungenfau-bert hatte. En ift aber nicht anogefehloffen, bag leerb Berenfarb ingmilden Die feniationellien Rauftel feines Buchen geftrichen beit.

China bieter biglich neue Ueberreichungen. Den Melbungen, baj bie Mandidudgenifte ibre Madit beleftigt bebe und fest ett ichtoffen fomie in ber Lage fel, bie Repolution gu unterbefiden, find über Racht Telegramme gefolgt, nach benen bie Repotutionare Rantings ben Bormacich ihrer Truppen nach Peting und die Ge-langennahme des Holes für den froh anfundigten, das die Dynastie nicht unverzieglich abbante. Wie unsicher die politische Lage des Landes ist, erhellt aus der erichterkenden Junahme der Busabenatteninte, ihne die fust kaum noch ein Lau vergebt. Beleinbern büufig find biefe Attentate in Peting, Tiertifft und Mutben; in bem legteren Orte murben mabrend ber jungften fünt Lage 33 Attentate verübt. — Der in Ranting reidlierende Prafident Süddinns Sun-laten foll mit Juanichital, den er der Galichbeit bezichtigt, endgülig gebrochen und die Forderung, monach der Sol obne Berpug abzu-dunfen habe, unterpiligt haben.

#### Eriegefertigheit.

Unter ben Pflichen, beren Erfüllung ber hobe Beruf bes Soldaten, das Bateriand zu ichügen, sebem Angehürigen der bewaff-neten Racht auferlegt, ist die unverbrückliche Wobrung der im Jahreneibe gelobien Treue die hervorragendlic. Den Plup unmittel bur hinter ihr ruumt ber zweite Ariegeautitel ber Ariegesertiafeit eint erfr bonn felgen Mut und Taplerfeit, Geborium, ehrenhulte Buhrung und Kumerabichaft. Schan biefe Reibenfolge in ber Mulallbiung befunder ben Wert ber on ben Solbaten gestellten Forberung, bag er mit Aufbierung aller feiner Arafte danach ftreben foll, tringsferrig gu werden. Das millimeische Chrenitieid, die befre Waffe lie allein machten noch micht ben Mann gum Solbaten. Er mirb es erft baburch, bag er bie mit biefem Ehrenfleibe verbunbenen vielheitigen Michten townen und in allen Bogen zu erfüllen lernt, bag er biefe Waffe fachgemuß gur Berteibigung bes Batertanbes und feiner felbft bem Geinde gegenüber an gebruichen verfieht. "Ein bemaffneter Mann ift nach fein Salbat" bat gutreffend der veweltige frangofiche Schlachtenfalfer Ropoleon I. gefost und die Mahrbeit teiner Worte in bitterer Weise ersahren muffen, nie er nach ber Bernichtung seiner friegsgeübten Armee auf den Eisselbern Aufinnbe im Jabre 1813 gegwongen war, mit eilig ausgebilberen Trup pen ben Berren ber verbinberen Breufen, Rullen und Defterreicher enigegengurreten. Mach die frungoffichen Moffenaufgebute, die nuch ber Gefungennahme ber faberlichen Armeen bei Gebon und Meg. im Sprift und Binter 1870,71 nus ungestien Refruten aufgestellt murben, vermachten trott ben beiten William und ihrer Bebertegen-belt an Jahl nicht, den festgefügten, durchgebührten deutschen Truppen erfolgreim Miberfrand zu feiften.

Was die fjorberung der Artegefertigfeit für ben Solbaten in lich ichlicht, fagt das Wort in beinen beiden Lellen beutlich genog: iertig, das beitg bereit, gut vorgebildet bein vom Artege, zum Rampte. Den Unfpruch, triegesertig genomet zu merben, fich nur berjenige, ber in allen Dienftimeigen, im Gehieben, Geiften, Urerpieren, Turnen, Edminmen, bei den berimmen Teuppen im Aviten ober Jahren, bei ben tedjulichen Truppen in den Conberverrich tungen gut ausgebilbet ift. Stergu gebort auch, bag ber Golbat über fein Berhatten im Gefecht, auf bem Mariche, im Gorpoftendienst und in allen fanftigen Lagen, in die ihn der Liege hringen funn, genau Beigeid weiß, und daß er es versteht, seine Mossen, seine Auszustung und Sotiethung in gutem Stande zu erhalten sowie als Neitersonann fein Pferd jachgemuß zu behandeln und zu

Sich nur birfe Fretigleiten und Kenntniffe fo fomell mie munlich wenigstene in ausreichendem Dinfe anzueignen, wird uom Tage feiner Einstellung in ben Dienft im bos Streben jedes ehrliebenden, pflichttenen Solbaten fein. Rury genug ift um fich ichon bie alzine Dienftzeit — zwei Jahre nur ihr die Kuhtruppen — um auf allen Gebieten eine gründliche Durchbildung zu erziefen. Des namentlich augefahrs der behen Auforderungen, weiche das beutige Gefocht auch zu die Tüchtsgielt und Selbtiandigteit sebes einzelnen Kampfers freit. Und dobtt hat der junge Kerrun komit gu recheen, das viellricht ichen in feinem ersten Dienstiches ber Ru bes oberfien Rriegsberen an ibn ergebt, bem Feinde gegenüberzu treten. Gemiffenhaft muß er baber vom erften Mugenolid an bie Zeit ausnuchen, um tunitagt bold als triegeleitig gesten zu können. Dieses Biet zu erreichen, ist der Endamen der gelanden Friedenstelligfelt die nach richtigen Grundsügen erjotgt, wenn die Truppe und in ihr jeder Mann das lernt, was der Krieg erfordert. Erdiglich nach den Anserberungen des Ernstfalles wird im beutschen heerr bie Schulung bes eingebien betrieben, bie beshalb in ein

gehend geicherht, meil ibre Grundstehleit giendgerig bie Ariegeler-

rigfeit ber gangen Truppe gewährleiftet. Diele Schulung umfahr neben ber rein militärischen Unter-weifung in ben verfchiedenen Dienstzweigen die Ausbildung bes Abepers und bie Sebung ber littlichen und geiftigen Araffe. Mörper muß geftabit und ulimablich to gehartt werben, bag er auch neftesperten Anstrengungen gewachsen ift. Lange muß iman im Leiche off marschieren, ebe man an den Felnd beranfommt. Eine einmal gliftlich burchgeführte Beitung erfcheint bei ferer Wieber-beiung gar nicht mehr fo bedeutenb. Um 16. August 1870 mar-ichterte bie 38. Intenteriebrigabe von 5 % Uhr morgens in globenber fiche bis 4 Uhr nachmittags und facht benn noch beibenmiltig io jum Einbruch ber Duntelheit auf ben Felbern von Mars in Tour. Um die Arangoien bei Gedan zu mutlammern, bedurfte es gang aufgerordentlicher Warschleiftungen, die von den deutschen Truppen ausgeführt murden, abre dah sie dadurch un ihrer Gefeinestroft Ginbuffe erlitten. Um folch boben Anforderungen gerecht merben, genigt nicht affein bie Fabigfeit bes Körpere. berverragenbe feelifche Rrufte find erforderlich: Gelbftuberminbung und im Gefecht ber feste Wille, ju fiegen, en foste war es molle. In ben Stinden ber Gefahr genenüber bem Beinde, im Ungeficht ber Berberben fprübenben fremerichtunde bes Gegnere tommen bie linlimes und neiftigen fruite mehr per Geltung als alles andere; fie mochen bier ben friegerichen Wert bes Mannes aus und zeigen, ob ber Colbat in Wahrheit friegefertig ift. Ein ameritanifder Diligier, ber fürglich Japan bereifte, erganti

feinen Landaleuren zur Rachabmung, daß dort ichen jeder Knabe fich zum Waffenderijf verbereiter. Er ichreibt: "Arlegsfertigkeit ist eine Cigenichaft, die nicht durch Anfchauung zu erlangen ist und nicht in einem Monat erworden werden fann." Diefer Ausspruch bedt fich volltommen mit ungerer althergebrachten Gepflogenheit, die une jum heile unieres Baterlandes unabloffig antreibt, mit allen Rruften zu arbeiten an ber Erhaltung unferer Arfegefertig-

#### Bleine Mitteilungen.

Effen. Der Kaifer teilte in einem Telegramm an Herrn Krupp non Boblen mit, daß er die Ciniabung ju ber Inhrhundertfeier ber

Krupp ichen Werte endgültig nanehme.

Bajhington. Der beutiche Kolier beantwortete das Alliebwunichteiegramm bes Präfibenten Toft mit einem Telegramm, in dem es beist: "Ich icobe bie Gefühle, benen Gie im Ramen bes amerifo-nischen Boltes Ausbrud gegeben haben, in hobem Mage und er-widere fie. Ich werbe ftets bazu beitragen, Beziehungen berglicher Fremdichaft gwifchen ben Bereinigten Stanten und Deutschland Ju plicgen

Bertin. Das beuriche Kronprinzenpaar rolft im ftrengien Infognies am Mittwoch über Bafel zu längerem Aufenthalt in bie

Das deutsche Kroupringenpaar tritt heute Mutwod) die Reife nach Celerina in der Schweiz an. Aelerina liegt nördlich von St. Worlig im Angadin in einer eiche von 1750 Werer und ist ein vorguglicher, wenn auch weniger befannter Buftturort. Der Aronpring nung bert mehrwodigen Aufenthalt, unt fich von feiner eruften Ertältung, non ber er um die Inbreswende befallen murbe, gründich zu erholen. Das Kronpringenpaar reift im ftrengften Infognita.

Berfin. Mus Liniaft ber Jahrestages bes Mblebens bes fram-pringen Unball ftottete ber Raifer bem Batischafter Grafen Gugoenn-Marich Dienetug nachmittag im Boffchafterpalale einen einfründigen Belieb ub.

Berlin. Der Gouverneur von Romerun, Dr. Gleim, fab fich gegmurigen, feinen Abichied gu nehmen. Un feiner Stelle murbe ber Geheime Oberregierungerat und Bortragende Ant im Reichatoloniclamt, Rarl Chermoier, jum Gouverneur von Rumerun er-

Geof Szögpeng-Marich feitt nicht jurud. Die Gerüchte, wonach ber öfterreichlich ungarifche Botichatter in Berlin Geof Szögpeng-Marich bemnachft von feinem Boften gurudtreten wird, mird an Wiener maggebenber Stelle bementiert.

Wien, Ueber bas Befinden bes Geofen Bebrenthal ift folgenbes Bulletin verüffentlicht worden: Der fleberhafte Zuftand icheint befinitio abgetaufen gu fein. Die Beiferung ift derart, dof von ber Muggebe von Bulletine bis auf meiteres abgeseben wird.

Sintianos Gegenbefuch. In Noon wird bereits die Frage ber Erwiderung bes dortigen Befuches unseres Staatsfefreiles von Riberten-Machier erörtert. Dowohl ein bestimmter Termin und nicht felbyclest ift. fo ift doch foviel bereits befchloffen, doß italienische Minister des Auszodetigen, Marquis di San Giuliano foinen Gegenbelung in Berlin im Laufe bes Frühjahrs abstatten

haite. Der Bergen von Gife ill um Monlag in Milliam go. iterben. Er war feit 1889 mit ber direften Tochter Buife ben bi muligen Bringen von Males, des früheren Ronigs Eduard VII. verbeientet. Er war feit langerer Beit leibend und judite in Megoyten vergeblich syellung.

#### Nachrichten aus hochbeim n. Umgebung.

Sochheim. Durch den inden Bitterungsamidfing mußte bas faum umgelogte Biebt im Moin beute wieder aufgerichtet werben. Ben beute frug ab mird Tog und Racht ununterbrochen gefchleußt, um ben Bertebr ju beweiligen. Boronefichtlich mirb bas Wehr am nachlen Sonntag wieder niedergelegt und ift beshalb am Sonnstag mirtog von 12 Uhr ab in Auftheim für die Bergfahrt und von Sonntag varmitteg 8 Uhr ab in Frantfurt für die Talfahrt gang-lim gesperrt. – Beich enveme Ausgaben den Schiffpführern burch bas ungewisse Metter und das Riederlegen der Webre entfahre tunnen, beweilt die Tatfache, baf ein Schleppbampfer letter Tage für beei Schiffe von Frankfurt nach Maing gu ichieppen 1500 . a. olfo für jedes Fahrzeug 500 .4 Schlepplobn erhielt. Diefe unge-mobnlich boben Sabe von Schlepplobn werben baburch bedingt, bab bie Berlicherungs-Oicfelifenalten bei Fahrten in nicht geftandem, niederem Jahrmaffer für Die Unfalle nicht halten, isbaf ber Schlepp Uniernehmer auf eigene Berantwortung fahrt. Geht bie glatt ilber bie Wehrruden und fanftige unbestimmt liegende Sinbertiffe binmeg, bann mar es ein gutes Geichaft, umgefehrt ift en freilich anders. Den Abichtig folder Schleppgeichafte liebert bie rie-ige Angft ber meiften Schiffer vor bem Cinfrieren im Maine.

Rach einer norbergegungenen eingehenden Befichtigung bes blefigen Bahnhofs durch bobere Beamte ber Agl. Eifenbahn Direttion Frontfurt und bes Miniferiums, fanden letter Toge bereits Bermeffungen für die im Jahre 1913 vorzumehmenden Umfinde-rungen und Berbefferungen ftatt. Borgefeben find a) die Errich-tung einen Stelliverfes; is) die Herfrellung einer Unterführung nom Berron nach Geleife 2 behalb geschrtofen Einsteigens in die Jüge ber Richtung Grantfurt und of eine abermalige Berichiebung und Berbeiferung ber Musindegeleife.

- Alts Feftort für dan im Commer fratifinbende vollatimliche

Gauturnfest bes Caues Gub-Roffau murbe Sochheim gewählt. Das Fest durfie vorausstichtig im August fruttinden. — Die Turn-Ge-meinde eriäht gegenwärtig ein Aundschreiben an die Altern, Bos-munder und Lehrheren und wirdt um den Beitein von Jöglüngen eus Grunden der Jagendpflege,

- Buch ber fathl. Jünglings-Berein hatte am Sonntag nachmittag im Bereinshoufe eine Raifergeburtstagsfeier veranftaltet, welche fehr gut befucht mor und einen anregenben Berlauf nahm, Sperr Rapton Jung bruchte bas Raiferhach aus und fielt, unter-ftust von Lickbilber-Borführungen, einen intereffarten Bortrag über ben glorreichen Rrieg von 1870/71. Die übrige Beit murbe durch Mufit und Abfingen patrioeilcher Lieber ausgefüllt

Biebrich, ben II. Januar 1912.

Beier bes Geburtstages Er. Majeftat unferes Raifers und Ranigu Bitheim II. und bes 300jahrigen Meburtstages Friedrichs bes Groben, veranftatet von der Gewerdlichen Fortbildungsichule zu Biebrich a. Ih. Die erhebenden Doppelfeier fand am 26. Januar 1912, abende 6 Upr in der ftödrifden Turnholle frait. Eine große Zahl von Gäften fand fich ein. Bir bemertten u. a. ale Bertreier ber Mitturbehörbe bie Surren Rajor Frieich und Hupptmonn Zesta, als Bertreter des Magiltrots die Herren Oberbürgermeister Bogt, Stadtbaurat Ablet, des Stadtmerordmetentollegiums Herrn Kgl. Hofinftrumentenmacher Herbet, der Boti Herrn Polibirerius Hirdt, der Kleche herrn Pfr. Geni und guletzt als Bertreter des Ruratoriums ber Fortbilbungsfinte die Herren feunftigloffermeifter Deufer, Stadtverordneter Boly Tapegierermeifter Undree und Areisbrandmeifter Riegel Auferdem erichienen bie bierren Berireter verichiebener indu-itrieffer und gemerblicher Betriebe und verichiebener Bereine Geo Gewerbenereins, des Militärvereins, der Turnvereine, des Bolts-vildungsvereins, der Gejangvereins u. a.) mit ihren Frauen. Die mit Johnen, Krünzen, Stumengewinden und Loeberebäumen jeftlich geschmichte Halle das ein anmutiges Blid. In der Mitte der hinteren Bangsmand wurde das Alige des Beschauers von dem mit Loebeer umfränzlen, über der Kalserbüfte ihranenden großen Bilde von Julius Schrader "Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kolin" gelesset. Rachdem sinntliche 400 Schüfer unter Führung ihrer verren Lehrer sich flassenweise um ein nuigestelltes Ravier in ber nochlichen Sallte ber Bolle genppiert botten, begann bie Die Kapelle ber Agl. Unteroffizierlebule unter Beirung bes Herrn Obermustineisters Imirnemann erdlinete die leftliche Stunde mit bem Moltminer Marich von Friedrich dem Großen; alsdann brauften die Range der Bebgefangs "Großer Gou, wir foben Dich

bof fie blind war und nicht vermochte, ben Briefgrich bes Geliebten mit ben eigenen Augen gu foben und zu beuten

Bie man bem Initer ben Schmels von feinen Glügeln ftreift, jo ericbien en ihr, nienn ihr Tante Auguste in eifriger Guse Manrebs Beilen ftodent und bolpernd vorlas, und boch mußte fie noch boilift bankbar fein, bog the jemand mit liebendem Gergen ben Gruft des fernen Brautigams mitteilte.

Logelang trug fie dann bie Briefe in ihrer Tafche berum, nachte verborg fie fie unter ihrem Ropfliffen, und Tranen ftirgen borous empor, beif un Gebnfucht, an biebe, an Blift.

Bie pries Effriebe die Stunde gliidlich, ba fie in ber Blindendr oglernt hatte, out her Sebelbiniel hie routlidien Unriglen au fcreiben, um fich fo mit Sebenben fcriftlich verftundigen gu fonnen.

Heliner umgab die ferne Braut mit fürforgender Aufmertfam-Liebe erhielt, und ols am vergangenen Mittmoch ber Polithote ihr ein Bafet von iben überreichte, bas neben Gaben für fie auch noch bie Reubertichen Rinder mit allertei niedlichen Marzipanfigurchen bedodite, bo molite ber Jubel fein Ende nehmen, und Molin, Sjebe und jelbst das Restlücken Ranmert schwärmten nur jur ben neuen. unbefannien Onfel Manfred.

Taftend, mit hillfiebem Blide, umichloft Gifriebe ben Brief, ben ihr foeben Theo glinfilrohiend überreicht halte. Jeut nur allein lein, den Beief öffnen, die Lippen wenigstens auf das Blatt beüchen formen, auf dem feine teure Hand geweilt — das war ihr fehalichster. Bunide im Engenblid.

Da bob Theo - ale tonne er bie innerften Gebanten ber Prin geffin tefen - luchend die ffeine Rannert auf, nahm das Rind auf feinen Urm und fagte ichmeichelnd ju ibm: Komm, Mannert, Tonte G-e lieft ben Brief, mir geben gu Mutti. Mutt bat Breijein für

Millig ließ fich die Uteine auf ben Urm beben, wandie en der Dir nadmats bas Ropfden um und mart ber lleben Lante E-e fale fanne biefe es feben) mit ber fleinen Balloband foge Rufe

Effriebe ftund allein im Immer. Inbrunftig brudte fie den Brief an ihr flopfendes sperg, barm tofte fie behutjum feine febrigende

Aun jog fie den Sogen beraus. Doch, mas war des? Gie fühlte mit ihrem feinen Gesaft er-bobte Buntte auf dem Blatte, ein Beief in Braillefcher Blinden-Bon went tom er, con einer blinden Freundin, von einer Juffritutsfehrerin? Ein Jintern überlief fie. Mit einer ihr sonft reinden Halt breitete fie bas Scheelben auf dem Tilde aus und inftete nach ber Unterfchrift: Dein treuer Manfred!

Da wußte fie ulles. Gin großes Gludsgefühl erfaßte fie fo midnin, bog fie auf den Stude nieberfant und ben quellenden Tranen nicht balt zu gebieben vermochte. Der Bute, ber Treue, ber Fürforgliche! Sie beunchte Minuten, um fich zu foffen und den Brief in Rube gu entratfein.

(Fortirgung folgt.)

Mus ben Illegenden. Gehr beichaftigt. Frember: "28us macht benn eigentlich Ihr Sehn, Herr Mirr? Ich hitte ihn gerne 'mal geschen!" — Wirt: "Ja millen S., biese ikkoch is ber net 3 sprechen. Da hab'n l' odmilich im Dacs a' freimislige Fenermehr gegründer und a' Sprih'n angeschaft — seht sehr'n l' den ganzen. Log in der Umgegend 'rum und ichau'n, od'a net irgenden bernut."

Winter Wolken leuchtende Sterne.

Driginal-Roman von Korl Schilling.

(Radidrud verbeten.) ill. Piorifetitina.) Ein feines Afopfen am der Tür unterbrach felne Gedanten. Schwift schrift er din, Da ftund — bemüßig, mit gefenftem Kopfe, Eifriede vor der Tür und läusterte: Mainfred, ich wollte Dir noch einmat lagen, she ich von Dir gebe, was mir der Serg bebrieft.

Bartlid legte Gelmer feine Sand um ihre Sufte und führte fie langlam in bas Gemad.

Er mollie reden, body biriend legte fie ihre Sand auf feinen Mund und fogte ftodenb: Wtauferd, inon lange liegts mir auf bem herzen, Dich zu bitten, achte mich neißt gering, das ich in diesen schweren Logen, da mir des Liebste ging, an mein eigenes Giod en benten vermag und mich an seinen Strahlen warme. Doch siebe, Deine Giete macht mich so unendlich reich, daß wein Denten mir und fraus geworden ift und nur dan eine weiß, wie lieb Du mir bist. Wandonal aber rest fich's in mie wie dumpfe, ahnende Bergensangft, bog ich auffchein mochte: 3ch gebe Dich freit Geliebrer, Du barffi Dich nicht binden, Die lacht bon Leben, Die winft ber Rubm, Dich begehren fcbine, gefunde Fremen - und ich bin

boch is umfaglich arm, ich bin ja eine Blinde, es ist Unrecht, Gunde, daß ich Die zur Gestel werbe! Wit liefer Argriffenheit hörse Helmer Affriedenn leibenschaftlichem Gestammei gu. Dann iprach er ernst und einbringlich: Etfe,

bajt Du mich lieb? in maddjenhaftem Erroten neigte fie das feine Baupt: Unend-

Da bebectie er ihren Wund mit beifien Kuffe und fogte schlicht und both groß: Dann babe Bertrauen gu mir und glaube felt, Du Gingige, Du bift mein Glaid!

Ein formenwarenes Couchten überftutete Alfriedene Antlift. Mit fcheuem Munde gab fie feinen Ruch gurant und hauchte bebenb: Manfeed, ich glaube an Dicht

Run trut er un ben Schreibtifch, nahm bas golbene Bergchen und ichlang bas weiche Band ber Erftaunten um ben Sals und fprach mit feberlicher Gimme: Meine Alfe! Rimm biejes Rleinob, bas meiner Mutter teuer war und feoge es in Erinnerung an bie Gute, trage es als Schutz in Beid und 188ch, trage es im holden Bertrugen, daß wein Sery jederzeit Deiner gebenft und nur für Dein Wehlergeben ichlägt!

Do trot braufen aus ben buntien Molten bing und bleich ber Abendftern. Er logte burch Die Genflericheiben und war ber eine sige Zeuge ben, mis Dr. Seimer ber biinben Eliriebe gelobte

> Die Walt weiß nicht, was er mir ichrieb, Wie arm bie Menichen find. O fabeft bu's, mein Cingiger, Wie rrich allein bein Kind!

Es mar Geptember gemorben. Die Conne legte in mitterlicher Freigebigfeit ihren feinen Glang nuch über bir altmobifchen Saufer in ber buntten Stephansgaffe von Frauenberg, daß fie für Stun-

ben wie in Golbflut gemucht erfchienen. Bor ber offenen Sabentur feines Seifen- und Barfilmeriepeschoften frund breitbeinig Derr Theobor Reubert. Die Sande batte er behaglich auf ben Ruden gelegt und die fleimen, gutmarigen Mugen beib gufammengetniffen. Go blingeite er die Galle ernfang, bocht gufrieben mit fich, mit Gott und alber Well. Blos follte er

auch tioden? Sein Geldalt renabrie ihn auf und reichlich Hilluschen mit dem neuen grünen Anfteich und bem hoben Glebeltach flund fcmmd' und ficher ba, oben im zweiten Stad fchaltere und maltete feine treue Auguste, Watt, Bebe und Rannerl gebieben prücktig, die diese Male knurrte gwar manchmal, war aber im Grund ihres Kerzens ein guter Kerl — und nun gar leit fünf Wochen die klinde Prinzelfin! Anfangs hatte er fich zwar vor ihrem leinen, vornehmen Weien formlich geicheut und die ersten acht oge foum newogt, in ihrer Gegenmart 3a ober Rein zu jagen. jegt aber ladite er über feine toridite Furcht und hielt mit bem Britigefichen gute Anmerabichaft.

leinen ehrlichen, aber etwas beichrantten Ropt molb nicht hinein, bag Elfe blind fein follte. Un gwanzigmal haue r icon feiner Mugufte verfichert, bas muffe boch ein Irrtum fein, die Beingeffin - fo nannte er fie mit Borliebe - bobe boch fo offene, gefnobe und fcome Migen; gefunde Augen muften aber bod feben fannen. Und abmobi ibn feine Frau ebenfo oft beiebrie: Thee, bas verftebft bu nicht, bas arme Lind ift blind, alles um fie bernm ift fdmarg mie buntle Rocht, verfebrte er mit ihr wie mit

Billes, von dem er glaubte, es tonne der Bringeffin Freude maden, ichieppte er ihr berbei, zeigte und erfillete, und Effelebe mar weit banon entjernt, in feinem Benehmen eimos Läftiges gu linden, im Gegenteil, feine pubelhafte Unbanglichfeit und plumpe Aufmerkfamtest rührten fie aufs tieffte.

Much Alfe fpirte ben Zauber bei halben Seutembertages. Gie faß in der Wohnstube und hatte das Fenfier ein wenig geöffnet. Ein milbes Wiltigen umidmeidelte ibre Bangen, auf die bie gur-ten Serbiftrabfen feine Arabesten malten.

Effrig führte ibre weiße Band die große Stopfundel und jog geididt Faben für Gaben über bie großen Botter, bie ber mitbe Batti in unbegreiflich fcmell in alle feine Strümpfe gu reifen verftand.

Ab und zu bielt sie in ihrer Arbeit inne. Dann hob be bos griechische Köpschen und starrte simmed in bas Weite. Gutes und Liebes mußte es sein, was ihre Beele grüßend burchzog, benn ein teiler Jug von Glück spielte babet im ihren Kond. Der Keinen Romert, die bisder zu Ellens zusten geseisen und

in einem Rorbiben bunter Lappchen unermublich gewühlt batte, babei allertei frauje Morte vor fich tallend, paste body auf Die Daner die frumme Lante nicht mehr. So bolte fie furz entschoffen ihre große Buppe, icob fie auf Cifens Schof und berfelte: Zante C-e, fin hatte ihr ameijahriger Mund ben Ramen Elfe fich umgefialtet), Puppe au-tin, Buppe tafn! (Buppe angieben, Puppe

Mit freundlichem Lacheln legte Effriche ibre Geppfarbeit beifeite, ftrich bem Rinte über bas weifte Soar und begann bie Buppe auszugieben, mobel fie gemiffenhalt jedes abgeftreitte Afeidungsftur benannte, mas ber Rannerl fo niel Freude bereitete, bag fie oft bell anfjauchste und fich eifrigft bemühte, die Bertflange nach-Tante Cife mor ein gebilbiger Spielfamered, 3mmer mieber mußte fie bie Puppe au-tin, an-tin, ihr Riffichen geben und fie ftreicheln. Die Kleine murde des Treibens gar nicht mübe. und mer weiß, wie lange fie bie Engeisgeduld von Tante E-e noch beaufprucht hatte, wenns nicht die Treppe eiligft beraufgepoliert ware und die Türe frürmisch aufgeriffen batte.

Ontal Theo fam berein; in der hand fcmang er ein großes meiften Aumert und rief, freudig aufgeregt: Bringefichen, was ich beinge - einen Brief, einen Brief bom Allerliebften! Eliriebe burdgudte es beift, ale fie bas Schreiben in ber Gand

hielt. Rie hotte fie en ichmerglicher empfunden, als in diesen Wochen,

perlien bie befinnnten mann wes um 7.15 tungen (3) Juhörer bi sin Specolo umb brei & Strinner. Merten, L onders or ichidt bern Stollen A gefungen. installump, Ziegeisterun Minnier Stöppler rinen outs unb macht landifden

Breute-

Grinepold

lofen Borg

ben, ber

Serintigung

meinebasien

Dollar aug beutlide Bi soper geget

trebestrange

Birns Frühr

Tell feiner

bos Deurie

timg feines Gettung fei

ben BBorns non ber O

in Thiesball

tolienen Si

teiner einbe

in Rampfer lich ein bro

amb König.

balte, Hand

hohn, ber

lengen no

Renigement

miller 2501

angen uni

Bris" pon

trag ber 2

eingeübt hi

borout rim

pielte die 5

D unb E l

gefiibrte:

E 13 6 11 Lerrasson puppe and vine 350 5 noch % feili murbe but Politiques totig mit withern Obre body out !! +30

folial por

benelaties. 7.30 elin in 1904 blefigen Q tunësu m marben, 1

> feit ein. poperate in \* Bur Mabden tonjen. es unn v ein große

Dabei fan

tids bee G 1 50 Samsting leting and Bothereit lungen fi Frankfuri meinfam. der Arbe geningt b osinung i

> \* Uni Beit erm

Malle Die

g in Minum ges er Luife des do-ts Court VII., judde in Leggs-

mgebung.

tilag mußte bas gerichtet werden, rochen geschkrußt, rd das Wehr am alb am Samstag giabrt und von e Talfahrt gang-tischlissern dens disfuhrern burch Wehre entstehen pier letter Tage oleppen 1500 -k., eit. Diese ungenicht gestaudem, bag der Schlepp-Geht die Fahrt Begenbe Stinberefehrt ist en frei-e sorbert bie rie-en im Basine.

Belichtigung bes Elfenbahn-Diretster Tage bereits nenden limänbeth at bie Erriche nterführung bom bens in die Jüge Berichiebung und

nde vollstämliche eim gewählt. Das — Die Turn-Ge-die Elteen, Bor-it von Jöglingen

m Sonning nach-eier veranstaliet, in Berlauf nahm, und hielt, unter-Beit wurde durch

L. Immur 1912. ajestät unseren des 200sährigen en, veranftattet bends 6 Uhr in ber Gatten fand fich Ritigarbeborbe bie als Bertreter des Stadtbaurat Thiel, fixunsentenmodier tirche herrn Bir. ber Fortbilbungs-Stabtverarbneter inbineifter Riegel. erichiedener induener Bereine (bes reine, bes Boito-

ren Frauen. Die Borbeerbäumen In der Mitte der aters von bem mit ronenben großen noch ber Schlacht hüler unter Fühaufgeftelltes Rla-heiten, begann bie anter Leitung bes Großen; alebann i, wir toben Dich

tuch des Geliebten

en Flügeln streift, friger Güte Man-ich mußte sie noch dem Herzen den iche bermu, nachbe

en ftiegen boruns

e in der Blinden-ischen Uncialen zu abigen zu können. iber Mufmeetfamber Politone ihr für fie auch noch Marupanfigürchen und Wolft, Hebe ir für den neuen,

de den Brief, ben Jett nur allein bas Blait belichen our the febalichiter

ebenten ber Brinhm dos Rind auf 1, Rannerl, Tante i bat Bregein für

n, wandte an der feben Lante C-e ichand jüße Ruh-

ig brückte fie den im feine schützende

feinen Geraft erulleider Blinbeneundin, von einer it einer ihr fonft Tifce ous und

thi eriafite fie fa ib ben quellenben. Bute, ber Treue,

Frember: . 19ms b baire the gerne ode is der not g' offlige Fenerwehr in f' den gangen rgentuo brennt."

unter Degierung der Minarunget durch den rechevollen Raine Kortbildungsichnier-Siedler (M. A.) iprach schang einen wirtungs-vollen Protog, an den ich ein Antwert dur Lied "Ich den ein Veringen ich des Antwert durch bei "Ich den Schangen der Kreiter der Antwert durch bei Antwert durch bei bei eine Antwert durch bei bei beite ich Gelb zu verschellen Rainen welche die einer Antwert durch bei bei einer der Veringen der V Sortbildungs diller Stadler (M. A.) iprach febane einen wirfungsvollen Protog, an den ich zie dintwert der Lieb "Ich den ein Dreuhe" felwis. Rum ergrift der Leiter der Arifalt, Derr Reftort Grunzemald, des Wort zu einer turzen padenden Aufproche Or-welche die festische Stunde zunächlicher danftaren Urimproche Or-Getinemaid, das Wort zu einer turzen packenden Amproche. Er weidte die istiliche Stunde zunächt der dankturen unt der diedern der Größen, an den großen Annig, der die beste Atalitielnes Lederns der Erdhe und Banch ieines Linders und der Tastilienes Gerge für den Wohl ieiner Unternahen opferte, an den Achden, der durch notweudige und einem unternahen opferte, an den Achden, der durch notweudige und einemanne opferte, an den Achden, der durch notweudige und einemanne opferte, an den Hondesvoller, der durch istingen zur Erzeigendet erhob, an den Landesvoller, der durch istingen und durch sein ihnlichtes, einsuche Bedeu unvergestich ist, und endlich an den meisichauenden Geliß, der alle Frogen brandendurzisch preußführer Vollief zugleich als benische Soczen auf dem Seczen trag. Der deutliche Furfendund, 1785 vom ihm unsächt mit Soczen trag. Der deutliche Furfendunds ist zu der der Derbeitungsvoll die erste Bereinigung deutliche Socie, du in Anninder gegen Zosephs II. Ublichten auf Booren geschen unter Breußen Fichen gehonde bellbet. Der Bert Artrugende entwort nun im zweiten Wellmacht bildet. Der Bert Artrugende entwort nun im zweiten Beitwacht die Beitweite und der Der Anderstellungs und Gebiebsetweiserungsbedurfnissen der Rochenstellung eines Arteich Welchen und zur Behauptung seines Ubligen Unter weiten und der Beitweite Legen auf der Der Artrugende in den der Artrugende in der Der Artrugende in Mehringlich auch der von der Gewerd, Kortbildungslehule besaute Rarineausstellung in Wertweitung teines Unieren Sommer, sollte uns allen doch eine eindringliche Mahnung ielne Sommer, sollte uns allen doch eine eindringliche Mahnung ielne Sommer, sollte uns allen doch eine eindringliche Mahnung ieln. Der Kerr Borrogende instellich und einer eindrungen Mahnung ielne Sommer, sollte uns allen doch eine eindringliche Mahnung ieln. Der Kregender instellichen in das Tickterwort: ein. Der Bere Bortragende jafte bas ernfte Memento am Schliebe feiner eindractswollen Rede jujammen in bas Dichtermort:

Richt mehr hemme ber Djean Deiner Doffnung ftrebenbe Babu -Deutscher Mar, beutscher Mar, Brufe bie machtigen Schwingen! Neber rollende Meere. Ruft dich der Feinde brahende Schar; Deutsches Reben ilt in Gefahr, Deutiches But und Ehre. Braufend um beuticher Schiffe Bug. Ernte gurnend ben ftolgen Hug. Deutscher Mar, beuticher Mar Heber collembe !Reere!

Dir bem Getobnis ber Treue gegen Raifer und Reich, fei es in Kämpfen den Gethers oder in Schlachten der Schwerter, verdand lich ein braufendes dreifters oder in Schlachten der Schwerter, verdand lich ein braufendes dreifaches Hoch auf Se. Majefint unferen Kaifer und Känig. Die Begeifterung, welche die Jündende Rede geweckt datte, flang aus in dem von der Kapelle begleiteten Gelang der Antianalhanne. Daran reihten sich zwei Gedichevoerträger n. "Beter Hohn, der diedere Schmied von Gotingen" von R. Simtrod, vorgetzungen, der Rechtliche Geranden. hahn, der diedere Schmied von Golingen von M. Sintrod, vorgettrogen von Foribildungsschüler Genomann (Si. A.). b) "Ein Ränigswort" von H. von Biomberg, vorgetrogen von Foribildungsschüler Bolg (U. F.). Die Afolien der Abtrilungen A. C und Flongen unter Begleitung der Mittiärmusst "Dos Lied vom alten Frig" von Heine Kuntier (Tonian von Karl Zuschned). Der Bortrag der Leder bewies, daß die Herren Lehrer der Fortbildungsschule mit Berfändnis und anertennensvervm Fleise die Gestänge eingesitzt betten Berten Beren Peters Flinkand. eingeübt haten. Herr Lehrer Stüdrath, der rilbrige Leiter der fonntäglichen Kollo- und Jugendipiele der Kortbiddungsichflier, bat der verte aufgrechende Lichtlibervorsehrung "Aus dem Leben Friedrich des Erchen". Als Einleitung in des nun aufgestätete Heftspiel "Fridericus Reg im Soldatenliede leiner Zeit (1758—1763)" von Dr. Heiner Drees (Rusti von Kr. Kriegesfotten) wieder die Kortbellet und der Kriegesfotten) (1756—1763)" von Dr. Seinr. Drees (Mulit von fer. Kriegesfotten) spielte die Rapelle begleitet von dem Gejang der Abieitungen A. B. D und E den Hohentriedberger Maria von Friedrich dem Geoßen (Worte und Sag von F. Ahrens). Mit mutarischer Pantlichteit verließ die Kapelle, die durch ihr ausgezeichnetes Spiel unter der befannten tuchtigen Beitung des Herrn Obermustimeiters Zwitnesmann weientlich zur Verledbnerung der Feier beigetragen hatte, um 7.15 Uhr die Halt, um anderweitigen dienklichen Berpflichtungen (Zopienitreich ulw.) zu genissen. In dem Felipset, das die Zudörer die Zeit des Siebenjährigen Arieges durchleben ließ, truten ein Herre die Zeit des Siebenjährigen Krieges durchleben ließ, truten ein Herre die Geldbaten auf (daszeitellt durch die Fortbildbungsichilter K. Krämer, Theod. Werten und Herritung der gemerbi, Kortbildbungsichule, hatte lich und die gute Einsbung der Kallen besonders verdient gemacht. Die mit der Hondlung des Kellen gesichtet verwodenen lieden bistorialen Baltslieder des preußichen Herre aus der Herre aus der Seit des Siedensächtigen Krieges wurden von den Seeres aus ber Beit bes Siebenfahrigen Krieges murben non ben beitellen An B. E.a. E.b. C. An und A. mit Ranterbegleitung nelungen. Serr Retter Grünemalb, ber Leiter ber gejannten Beranftallung, mußte bie aus echter Begeifterung geborenen und mit Begeifterung gefangenen Golbatenlieber mirtungenell auf Rlavier zu begleiten. Das Inftrument, welches von ber Firme Stoppler in Wiesbahen gemietet worden mar, zeichnete fich burch einen auffallend zarien Abahltiang aus. Mit bem lesse angebenden und mantboll anichwellenden Gelang und Spiel des allnieder-fandischen Melang und Spiel des allniederlandifchen Bolfoliebes und Danigebetes "Bir treien jum Beten" folog por 8 Ilhe bie erbebende Feier.

Fruer. Gefern abend tury nach 10 Uhr broch in der großen Lagerhelle und bein an der Blatditrafie gelegenen Lagerplati des Lerrazzogeldsätts von Michelazzi, wehnhalt Balditrafie 90. ein Fruer aus. Es verbronnien erhebliche Borraje an Teer, Dach-pappe und Lagerhals. Die bei Schlauchiellungen, von benen bie eine 350 Meter lang mar, gelang es der Wiesbadener Feuerwehr, nach Aftündiger Arbeit das Heuer zu löcken. — Untere Feuerwehr, nach Aftündiger Arbeit das Heuer zu löcken. — Untere Feuerwehr murbe durch die Beligt ebenjalls alarmiert und rückte mit dem Löckzug 1 an die Brandfelle ab, jedoch brauchte jie nicht mehr fäng mit einzugreisen. Der betreifende Lagesplag befindet fich an einem Arranfeldweg an der Wiesbaden Biedricher Gemarkung, jedoch auf Wiesbadener Weblet. bod) auf Weesbabener Gebiet.

" Lobenfall. In Bienbuden verftarb geftern im 51. Lebenefchre infolge eines Schlaganfalles herr Rarl Buth, früher Bruuereibefiger und Miglied bes Mogifirats hier.

\* In der Gefahr, zu erfrieren, schwebte beute nacht ein in Wiesbaden in Stellung befindliches Mabchen, das von einem hiefigen Einwohner auf einer Bant am Ribelauter ichtalend aufgetunden wurde. Das Mödchen war einer Unredtichteit bezichtigt warden, meshald es jeine Stelle verließ und plantos umberierte. Dabei fam es nachts hierher und schlief auf der Bant vor Brüdig-teit ein. Sa wurde der hiefigen Bolizei und von dieser der Wiesbadener Bolizei übergeben, die fich feiner annahm, ba die Eltern ben Tinbdens ausmarts mobnen.

" Bur Borficht mabnt bie Citern folgender Borfell: Ein Tabr. Madden wer gestern abend ausgeschicht worden, um Woren einzu-tausen. Dus Rind hatte das Weld im Handschuh ausbewahrt. Als es nun vor bem Laden den Betrag in die Hand nahm, gesellte fich ein geößeres Ridden au ihm, sprach es an und entrig ihm schliefetich bas Geld, mit bem en fortlief.

" Areisturnfeft bes Mittelebeintreifes. Um Samutag und Sammag fanten in Afchaifenburg ber Areisturnausichuft und ber Ortsausschuft zu einer Schung gufanunsen, um bie Borbereitungen für bas Breisturnfeit ju treffen. Die Berband-lungen franden unter der Beitung bes Breisturnwartes M. Bolge-Frankfurt. Das Fest wird pon den derei dortigen Turmvereinen gemeinsam unebereiset und die Einzelausschüffe find ichen tilchtig bei
der Arbeit. Der Festplag, der munderdar am Main gelegen ist,
genügt den Aniperberungen sin ein großes siest vollaus. Die Eroftnung des Festes foll nicht in der Festpalle, sondern in seierticher Wolfe vielleicht vor bem Schloffe vor fich geben.

"Unter bem Roten Areug. Wie von uns ichon vor linnerer Zeit erwähmt, bestand die Libsicht, im Gommer 1912 eine größere Sanitatskolomienilbung in unferer Gezend abzuhalten. Diefen Sanitatskolonnenilbung in unserer Gegend abzuhalten. Diesem Der Mann erlitt dabei schwerz Berlehungen.
Gedanten ift nun nüber gerückt worden. Unter dem Borfige des wo. Im Dezember v. Ja. wurden von einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne nomend v. Ja. wurden von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne v. Ja. wurden von Einem Manne v. Ja. wurden von Im Dezember v. Ja. wurden von Einem Manne v. Ja. wurden v. Ja. wurden

5 Kolonnen (Wiesbaden, Biebrich, Hodibeim, Jüdesbelm, Erben-beinti Diete Kolomsen hatten ihre Wertreier zu dieler Welprechung enrfandt, diete Dr. Roth führte in leinen einsettenden Dorten aus, daß es jeit 1964 Brauch geworden jei, im Rogierungsbezut alle 2 Johre größere Uebungen und Kolomentage abzuhalten. Die Fruchte hatten gezeigt, wie michtig diese Tagungen isien, mürde doch Karpsgeift und Kameradschaft in die Berbande emziehen. Ur bätte geleben, wie bie Rolonnen von Wiesbaden Studt jind Bund in ben einen Jahren gugenummen batten und er glaube ficher, bag gerabe Bilesbaben ein febr geeigneter Ort fei, ber eine große Urbung er-mogliebe. Man war, nach turger Ausiprache, mit dieser Wahl zu-frieden und bestimmte als Tan, Sonntag, den ich Juni 1912. Das weitere murde den örtlichen Berbanden überlaffen. Außer geren Dr. Roth mirb gang befonders ber Kvienmenführer ber Biesbabener Kolome, derr Böning, mit der Auserbeitung betrütt.
Der nübere Plan mird später bekannt gegeben. His Der der danbeitung förnige mir ober vorfäusig die Lorderichule zu Weschben, den Exergierplag, den Gütecbahnhot Wicsbaden Weit und den Bahnhof Bondesdentmal (Benfall u. Cie.) nennen. Wein in friiberen Juhren nur die Manuscoercine vom Roten Kreug, also de Sanitatstolennen, fich an blefer großen Uebung beteiligten, io liegt beuer der Gedente vor, auch die Frauenvereine zu den ihnen im Kriegesing obliegenden Bereichtungen berausgutzeben. Blan der abstatte den Bitesbadenter Frauenverein zu destimmen, die Urrichtung eines Heimaldgerettes und einer Erfriktungsfelbe zu übernehmen. Herr Hedel trat aber entjableden für den Busbricher Frauenverein ein und betware, wenn ein Teil der Redellung auf Bebricher Gebier ftottfande, murbe mohl auch biefer Berein fich beteilegen mellen. Es wurde der Beschluch gelaßt, an den genannten Berein berangutreten, damit er eine Stelle übernehme. Die Fart-icheitte, die uniere nunmehr seldständige Sanitärstotonne in diesem Wilnter gemacht bat, find recht erfreuliche. Es ift allerbings nicht möglich, die Leute im erften Lehrgunge auszubilben, biergu bernicht man tängere Jolt, wie dies auch die Dienstvorschrift vorsieht. Aber die Totsache fann seltgesegt worden, das die Mitglieder der Rolanne mit Liebe und Freude un der edlen Sache hängen. Was die Bermögeneverhöltnisse unseen Resonne beteilft, so ind dieselben mobl geregelte, boch reichen die Geiber noch nicht foweit, daß, mie es ble anderen 4 Retonnen von Blesbaben Stadt und Land vernibgen, im Junt d. J. alle Dinglieder vollends uniformlert letu fonnen. Es ift nun Sache bes Rolomenvoorftanden, Wege zu finden, bog bis zu biefer Beit auch die Rolonne Biebrich nicht gurlid gu ireben brought.

" DBft-Cett. Der Berband Druficher Getifellereien C. 3. bat negen ben Kontmaun Johann Baller in fodifteim bei bein Landgericht Miesboden Alane wegen der Bezeichnung Boller Selt erhoben und beantragt, dem Geffignen zu unterjagen, den von ihm wilgeholtenen Obst. Frunt ober Berren-Schaumwein als Boller Geft oder überhaupt als Gest allein ober als Sest in einer anderen Bert eser ibergaupt die Sett allen ober die Sett in einer Alberton Bertverbindung zu bezeichnen und auf dem Deflarationsschleisen die Botte "Deutsches Erzeugnis" anzabringen. Das Landsgreicht Wieselnden dar durch Urteil vom 21. Januar 1911 die Kloge toften plüdzig abgeweien. Mit Berufung des Klägere hat das D. L.C. Brantfurt durch Urteil vom 28. Januar 1912 des Urteil des Landgreichts aufgehoben und in der Kauptiache nach den Anrechte merkent deller Entliche unterhentete merken, bellen Entliche des Brantschles unterhenteten der Beiten Entliche der Beiten Entliche des Brantschles unterhenteten der Beiten Entliche der Beiten Entliche der Beiten Entliche der Beiten Entliche der Beiten der Beiten Entliche der Beiten der Beiten Entliche der Beiten Beiten Entliche der Beiten der B geruft unterbreitet werden, besten Entscheing bie Frage enbuitig flaren wird, ob bas Landgericht Bleebuden ober bas Oberlandesgericht in Frankfurt die richtige Lösung gesunden hat.

"Reue Abeinbrüde und Aertehrsverbelle-rungen. Das Breieft der neuen Eifenbahnbride über den Rhein, deren Ansführung als gesichert gelten tann, bet naturgenöß eine Reibe von Wilnichen nach Bertehrsverbesterungen misgelöft, die so außererdentlich gabireich sind, das man deraus ichteigen tonnte, bak die Brilde auch vom reinen Gerfebroftondpunft aus notwendig lei. Sie wäre aber niewals projektiert noch viel wemiger gebout moeden, wenn nicht militärische Interessen auf dem Spiel standen. Genau wie f. It bei der Katierbrücke, ja find auch dei der zuläuftigen Brücke die beiden Andharstäden Muin und Wesebaben auf starfften an den zu erwartenden Wertschenderbsfreugen interessen. außerdem aber auch eine Reihe von lieineren Gemeinden, die nach Indetrichnahme der Brüde auf einen wirfchaftlichen Auftamung burch Junahme des Bertehrs aus den benachbarren Größtabten hollen. Gur Biesboben burfte ein birefter Berfehr nach ber Rabe und ber Saar und weiter bis Den und Paris guftanbetammen, ber auch jest ichen besteht, aber ben Weg über Maing nimmt. Man mird natürlich Maing birfen biretten Bertebr, ber uon Frankluri ausgebt, nicht nehmen, fondern vielleicht in Bingerbrud die Wichbabener Wagen mit den von Mains tommenden zu einem Juge vereinigen. Umgefehrt mirb fich die Sache in ber gleichen Weife vollzieben. Die Wiesbodener Reifenden fouren babei vielleicht einen Beinen Betron, im übrigen wird bie flobrzeit nicht viel fürger fein als bisher. Maing wird über bie neue Brufte einen biretten Ber-febr mit Ridesheim und den übrigen Abelngenorten bis Rieberlabnftein ifm, ju erworten haben, damit löft fich bann gleich bie jest febr attuelle Frage bes biretten Rheingampertehrs bis zu einem gemiljen Grade, obne bag in Biebrid-Oft Umbausen porgenommen werden. Umgetebri wird man auch von Wiesbaben Jüge über Bingen und Bingerbrud nach Cobien; verlebren lossen, das lößt fich alles mochen, ohne daß neue Züge eingelegt werden ober besondere Koften entstehen. Nijo beide Glädte haben gleichmäßig Rupen von der neuen Eisenbahnbrische, und man darf wohl hoffen, daß bei der demnächtligen Lösung der finanziellen Frage dies von ben in Betracht fommenben ftantlichen Behorben und Rorperichalten in Berüchichtigung gewoen wirb.

wo. Bienbaben. Bon feinem Schiffal ereilt murbe ber Bertichtisbiener Baul Seiluner, ber in ber Racht gum 14. Movember porigen Johres als Strafgefungener uns bem hiefigen Strafgefang. nis entwicken war und in derseiben Nacht nach nichtere Einbruchs-biebstätlie bier verühte. Er hatte sich nach seiner Fluche in London niedergelassen. Dort wurde er mahrend eines Einbruchs ertappt u. schop sich eine Rugel in den Kopt. — Im Sommer des vergange-Sabres haben auet internationale Cauner bier eine anweienbe Deutsch-Amerikanerin um einen erbeblichen Betrag betragen. Einer bieser Beute, der angab, der Dierbehandler Okonora aus Weibbautne zu sein, ist jest bleies Echwindels überführt worden und sieht seiner Beitrafung entgegen. Möhrend der bergangenen Macht wurde ein Schausasten in dem Eingang, des Jaufen Langgust 14 erbrochen und darum eine größere Unsahl Toschensensenstause und eletreiche Langung und eletreiche geuge und elettrifche Lampen geraubt.

- Ju ber Melbung über ben Borjall auf ber Erbenheimer Straffenbahnlinie wird uns von beteiligter Seite mitgereilt, daß ber Rann auf ber hinteren Blattform ftand, über feinen Streit mit bem Schaffner gehabt habe, fondern wahrscheinlich in einem Ansell von Gestlestförung hinausgesprungen ilt. Geine Frau und Kinder stiegen, nachdem ber Schaffner den Ing halten tief, aus und bemilbten fich unfieden Berungludten, während durch den Jugperional in Bliesbaden die Sanitätswache telephonisch gerufen wurde. Wiesbaden, Der Direftor des hiefigen stabilichen Reform-

Reolgeminafiums und der fildtiichen Realichule Guth tritt am 1. Ottober d. I in den Rubestand.

Biesboden. Befonnflich pflegt der Kalfer seit einigen Johren, im Januar oder Februar einige Herren einzuladen, als seine Gäste auf einem Schiffe der Hamburg-Amerika-Vinie eine Reise nach dem Süden zu machen. In diesem Jahre ist, so meldet die IK. Jun-einer der Gelodenen Herr Gumnasialdirector Dr. Schnibt vom diefigen Ryl. Commaftum, ber am 1. Februar bie bis Anfang Mars bauernbe Gabrt antreten mirb.

fo. Wiesbaden. In ber Rirdgolle wurde gestern abend ber 67 Ichre alte in ber Schiersteiner Strafe mobnibalte Reniner Rari Souer con einem Rabfabrer angesuhren und zu Baben geworfen.

Breibenftadt. Ein Bustog erichof, wie jeinerzeit mitgeteilt, ein eigehriger Junge feine Mutter, und die er im Scherz aufegte. Jest ist gegen den Gaver Anliege erhoben wegen jahrluffiner Tötung, weil er den Gewehr, ale er von der Jagd tum, nicht entinden hotte, devor er es an die Wand der Robnitude hing.

In Rieberwolln! ftarb Gerr Pfurrer Unton Sengler.

in. Errichtung eines hestocken Wein-Museums in Altwille. Bestonntlich bot ich im Abeingau ein "Berein für das
historische Wein-Museum in Einelle a. Ah." gegründer, weicher sich
zur Aufgabe gemocht hat, alle Gegenstände, die sich auf die Beinbereitung besehen, zu immeln. Insolge reichticher Jawendungen
von geeigneten Gegenständen aus dem Arivatelle und aus den
demannenlinfolischen Artleseien in Eberbach, Albemannshaufen und
Eiteille haben die Sommiungen bereits einen statischen Umjang
mosennungen sobah es modelich inerd, das Museum, das für ingenummen, fodals es maglich mird, das Mhuseum, das für Breuhen bas einzige feiner Bet werden und ein Inftitut bon miffenichaftlicher Bedeutung darftellt, im Herbite biefes Jahres zu eroffinen. Für Etreille und den Regierungsbezier Blesbaden wird
das Mufeum eine Sehenswürdigteit erften Ranges werden.

Ettville, Beim Abdruff ber Rogiftrats Erflärung über die ftäbtischen Laffenverhaltnille ist ein Druffeber unterlaußen; es heist dart: "Bach dem Meggang unteres Stadtrechners, Rovember 1900, besand fich in unterer Kuffe ein Defigit vor ; während es beißen mußt: "Rach dem Meggang unteres Stadtrechners, Nonember 1909, fand fiels in unferer Rolle tein Defigit por."

Rubenheim. Wit bem Umban ber Pfarrfirche, Die erheblich erbreitert werben foll, in begonnen worben. Die Frühmefferel und bas nite Schulgebaube find ichen niedergetegt wurden. Beiber ift bomit eines ber immitten alren Stadibilber im gongen Abeingau gerftort morben, auf beifen Erhaltung Die Beborben eigentlich batten bebacht fein follen: Die Ortichairen des Abeingaus merden immer

nsidnerner und - moderner. Hochft. Am 30. Mary b. 3. feiern die Farbmerte ihr Sofabeiges Beffeben.

Griesheim. Die Gemeindevertretung iprach sich einstimmig gegen das von der Atriengesellichaft der Königstelner Bahn geplante Krojeft einer eintiriichen Straßenbahnverdindung Griesheim-Ried-tzeigt aus. Man will dier feine Berbindung mit Hächst, von der man keinen Morteil erwartet, sondern mit Frankfurt.

Schwenheim. Burige Woche wollte die 17jährige Tochter des Fabritarbeiters Cantadt, die in einem Frankhurter Geichält in Stellung vonr, auf den ichon im Kobren begriffenen Zug ipringen. Dabei ruifdte fie aber auf dem noffen Trittbreit ab und fam unter bie Raber, die fie vollig germalmten, fodug ber Tob fofort eintrat.

Frunffurt. Frantfurt ift um ein Abelogeschlecht reicher. In Kinders Geduristag murben die Brüder Louis und Marih Bernus in ben erblichen Meisstand "erhaben", die Sproffen eines allen frugenatiengeichlichte, bas juerft in Hanau und dann in Frankfurt eine Juliogistülte fand. In den leigten Jahren jind joide Robiliterungen niehrinds erfelgt. Es fei, nur erdnert un die Romen Weinberg, Weigler, Grunslius, Sch. Dolfmonnt, Gubinner. Die beihen Brüder Bernus find in Frankfurt in weiteren Kreiber nicht eine einertenenen Jahren Wiesen. In deren tillen tomt, da fie ein ftreng eingezogenes Leben führen. In ihren fillen Hänfern on ber Taumusanlage und an der Bleichstraße fidet nicht einmal ein Telephon die beschauliche Stille eines Bobens im alten Frantjurier Pairtzierfell. Ihre nurze Kapitalfraft und Emergie permanden und verwenden die Brüber auf die Fröderung einer freng politioen Richtung des protestantischen Ebriftentums: der jungere Bouis Bernus, hat aus eigenen Mitteln zwei Kirchen erbaut, die Christustische im Welben, die Innannaellische im Roeben und er bestreitet aus seiner Tasche die Mungaben für den Kultus. Diefe Beibtigung ift zweifelles nicht unbemertt geboleben.

Cimburg. Stadbaltefter Heinrich Moog, ber leit Jahren als Magifireisichöffe unermudlich für bas Wohl ber Stadt tätig war, ju gestorben. Der Titel Stadtaltefter war ihm erst vorigen Mitsmoch von ben frabeilchen Storperichaften verlieben worben.

Danborn. Ein Toführiger Junggeselle berndele vor einigen Tagen auf tragliche Weite sein Leben. Er wollte sich in der Scheune erhäugen, aber der Strief rift entywei. Aun lieiterte er auf einen Duerbatten, schoft sich mit einem Revolver in die Schlöse, frürzte ab und den das Genief. Er besaft ein Bernügen von über 200 (100 Mart. Diese, vermendere er auf jalgende Weise. In dem gelegenen Rirberg lieft er ein Rruntenbaus erbnuen. Die untlegenben Orte mit Ausnahme des Mieberfelters, fowle bie Armen unferer Gemeinde bedochte er laut Testament mit Legaten. Er ord-nete seine Berdrennung an, welche in Moliz stantand. Die Urne mit seiner Afche foll im Krantenbaus zu Kirberg ihre Auftellung sinden. Wegen hober Gemeindesteuern batte er seit mehreren Jahren fein Domigit in Rirberg aufgeschlagen.

Beilburg. Die Stadeverproneten beichloffen bie Errichtung eines Metirigitätswerfs und bewilligten beiber 110 000 Mart. Der Strom wird unter Benugung der Ballerfraft der Lahn von einem Brmatbefiger erzeigt und an die Stadt geliefert. Gie jahlt für die Risswatistunde bei einer Stromabnahme bis zu 50 000 Klawarifrunden 11 Big., welcher Breis fich bei Dieheverbrauch bis auf 9 Hig. ermähipt.

#### Allerlei aus der Umgegend.

Maing. Die Riederlegungsgrbeiten am Binger Ine und Die Befeitigung des burch biefe Arbeiten gewonnenen Materials find jehr bebeutend und werben auf 200 000 Mart engegeben. Das gegenmartige Binger Int murbe aus Anlag ber Stabtermeiterung, nach ber Riederlegung bes alten Münftertores und Zuschättung bes Mindiniterweibern errichtet und in dem Jahre 1876 bem Berfehr

Maing. Das Schmurgericht ber Proving Rheinbellen beginnt seine Sitzungen für des erste Anarial am Monton, 4. Märg, mur-gens 93: Uhr. Zum Borfigenden wurde Herr Bandgerichterat

Dialler ernannt. - Rindesmord? Dieterm Theatergebaude an ber Echofferftrage murbe um Cametog bie Beiche eines eina 2 Monate alten Rindes aufgefunden. Untersuchung ift eingeleitet.

- Der nach erhebtichen Betrügereien vor einiger Beit ver-ichnausbeite Meinhandler Schober von Oppenheim ift nach einer vortiegenden Melbung in Montreal (Runaba) verhaftet worden.

- Abgeftlirgt, Auf ber Antferftraße fturgte gestern nachmitton ein Dere von ber Strafienbahn und erlitt eine erhebliche Ropfver-

Hoch Kingt das Lieb vom braven Mann . . Die Beerdigung des dei dem Brande des Laiholifchen Bereinshaufes in Bingen ver-ungliedten Feuerwehrmannes Julius Hogemann fand Sonntag nachmittag bei sehr grober Beiselligung statt. Es waren eine 500 Feuerwehrleute im Juge, terner ichkolten sich eine Anzahl tatholische Bereine an, alle mit Jahnen und Abzeichen. Jum Schluß plate ber größte Tell der biesigen Bewölterung. Der Prösident des Bandenaunschallses der freiwilligen Feuerwehren hab in seiner Gedenkentenbeiten dass der freiwilligen Feuerwehren hab in seiner Gedenkentenbeiten der freiwilligen Feuerwehren hab in seiner Gedenkentenbeiten der freiwilligen Feuerwehren eineskorischen keit und ben Annalen ber freimilligen Feuerwehren eingeschrieben bei, und baft für die Jufunit feiner Mutter, beren einziger Ernabrer er gemejen, Corpe getragen merbe.

firengnach. Eine Reubeit bilbete bier ein Damen-Festeffen mit feurter Beteiligung ber erfum Rreife gu einer Frauenhulbigung für Raifer Bilbelm an feinem Geburtstag.

firrugnach. Ein gemeiner Nacheatt wegen bes Ausgange ber Babt eremnete fich in dem Dorje syundsbach. Durt murben einem Acter nachts die Schweise seiner belben Pferde abgeschnitten, in Sapier gewickelt und ausgehangt. Auf dem Bapier war zu lesen: "Kanbe für die Wohl!" Ein Polizeibund ermittelte ben Täter.

Darmfledt. Rach einer Mittellung des Finanzministers un Finanzausichuft mird der Zuschuft, dem das Bed Raubeim bisder an das Stoafsbiedet abgegeben dat, sich von 110 000 auf 150 000

#### Dermijates.

Greiswald. Bei einer Schlögermensur erhielt ein Erlanger Student einen Lungenstich, an bem er gestarben ist. — Zu der zöhlichen Studenten-Abensur in Greiswald wird weiter berichtet: Die Obduktion hat ergeben, daß der Tod des Studenten Reutelhuber durch Berbiutung an einer schweren Bruktford-Berleitung eingetreben ist. Die Rentur wurde vom Greiswalder Korps der Preuhen ausgetragen. Die Leiche ist freigegeben worden und murde bereitungestern nach der Heimer nach Ludwigshafen übersichet.

Ein Jamilienbild. Herne, 28. Jan. Alls ber 22 Jahre alte Heinrich Wiefe nachts gegen 1 Uhr betrunfen nach Haufe tam, in der elterlichen Wohnung larmte und deswegen, allerdings ahne Erfolg, von dem Bater zur Rede gestellt wurde, sprang dieser in seinem Merger aus dem Bett, um den Sohn mit Gewalt zur Rube gu bringen. Um ibn banbigen zu tonnen, rief er feinen Cobn Konrad zur Hilfe. Run marjen die beiden den Angetrunkenen zu Baden, Erwa tunt Minuten wehrte fich Henrich Wiefe noch; dann trat plöglich Erichöpjung bei ihm ein; wenige Augenbliche ipäter war er tot. Bater und Bruder hatten ihn erwärgt. Die Läter wollten den Loten auf einen Stude jehen; als sie aber faben, baß fein Leben mehr in bem Rorper mar, liegen fie ibn einfach in ber Rabe ber Tur auf ber Erbe liegen. Dann logte fich ber Bater wieder ins Bett. Die Mutter hatte den gangen entseplichen Bor-gang vom Bett aus mit angesehen. Konrad Wiede ftellte sich noch in der Racht selbst der Polizei, die auch den Bater verhaftete. Wie die Eheleute Wiede behaupten, soll der Geiötete den alten Wiede mit einem Messer bebroht haben. Bezeichnend für die Gemütwer-fossung bes alten Wiefe ist die Tatlache, daß er bei der Aufnahme bes Latbestundes junächst fragte, od ihm auch ein Schein ausgeftellt murbe, auf ben er ben rudftundigen Lobn feines toten Cohnes

3mei Schlifer-Selbitmorbe erregien in Stettin großen Muffeben Am Camstag erichof sich der lisabrige Sohn eines höheren Jallbe-amten. In diesem Falle dierste die Ursache zur Tar in Schwierig-teiten liegen, die sich dem jungen Manne dei seinem Hartfammen uns der Schule in den Weg stellten. Der zweise Jall betrifft den 19jährigen Sohn eines Amtsgerichterats aus Greiswald, der sich durch zwei Schüfe in die rechte Schläfe ledensgesährlich verletzte, jodaß er bald nach feiner Einlieferung ins Krantenbaus ftarb. Her dürfte erdliche Belaftung mitsprechen, da die Musier des jungen Mannes bereits seit tängerer Zeit in einer Heitanstalt unterge-

Die Pjadfinder bei der Meher Parade. Bei der am Gamstag ftatigefundenen Barade des 16. Armeetorys hatte des Meher Pjadfinderforps die Ehre, auf Bejrijl des fommandierenden Generais v. Prittmig und Gaffron an der Parade teilzunehmen. Das Piadindertorps, etwa 300 Moon start, stand auf dem iinten Fügel der Kriegsschule und sah dem Bordeimarsch zu. Die Jahren wurden von den Psadindern salutiert. Rach dem Bordeimarsch des Korps begrüßte der kommandierende General die Psadinder, schrift

Korps begrüßte der kommandierende General die Pfadilnder, ichritt deren Front ab und iprach dem Korps seine Anertentung aus.

Quodrath. Wegen inhrässiger Tötung verurteilte die Kölner Stratammer einen hieligen Invalden zu einer Woche Gesangnis. Der Angeslagte hatte in einem Kolfer ein kleines Bisdicken liegen, das geloden war. Eines Tages sand das achtichelige Tächterchen des Beschuldigten die Wasse, nahm sie an sich und schoß damit auf sein zelnzühriges Schwesterchen. Dieses wurde am Kopf verleitz und starb einige Zeit später insolge der Verleitung. Das Gericht war der Ansicht, daß der Bater verantworslich für den Unsall zu machen sei, da er die Pistole nicht so liegen lassen durste, daß sie für die Kinder erreichbar war.

Gleßen. Die biesige Tadas- und Zigarrensabeit Georg Philipp

Glegen, Die biefige Tabat- und Zigarrenfabrit Georg Philipp Ball, die alteste Firma Diefer Urt am Blage, feierte ihr hunderb jahriges Bestehen. Das jest über 600 Arbeiter beichaftigenbe Unternehmen wurde von dem Großvater des jezigen Bestigers mit acht Arbeitern hier gegründet, da seine Heimat Dillenburg, das damals gum Genßherzogium Berg gehörte, wegen des Tabakmonopols als Herstellungsert ungeeignet war. Aus diesem kleinen Unfang er-wuchs die blübende Geschener Labakindustrie, die heute in etwa vierzig Fabriten über fechstaufend Arbeiter beichaftigt.

fieibelberg. Der Burgerausichuft genehntigte bie com Stabt-rat ungeforberte Gumme von 780 000 all für ben Um- und Reu-ien bes Beibelberger Rathaufes nach bem vom Beibelberger Archireffen Frang Rubn für bie Ausführung bearbeiteten preisgefron-ten Entwurf bes Stutigarter Architetten Wilhem Graf, welcher fich in Anlehnung an Die zu erhaltenbe alte Martt-Fallabe vom Jahre 1702 in ben Formen eines begenten Barad Stilles halt.

Rarlsrube. Das biefige Schwurgericht verurteilte ben 26jabrigen Schloser Friedrich Withelm Hoger aus Auftheim, der am 10. Liugust bes vorigen Jahres im Germersheimer Walde die geschiedene Frau Jwester erwärgt und die Leiche dann in einen Weiher versentt batte, zum Tode. Hager wollte sich durch die Tat der inseige der zu erwartenden Miederfunst der Gesteteen an ihn herantretenden Berpflichtungen entziehen.

Berliner Leben. In einem Anfall "überschäumender Lebens-luft" iches in Moabit ein eima Wichriger Jümpling, seines Zeichens Arbeitsburiche, mit dem Revolver auf eine Eruppe von Straffen-pasianten. Er verwundete fünf Berjanen. Rach seinen Griffiben pajanten. Er verwindete funt Verjanen, Mach feinen obeinden beirogt, gab der Bengei an, er habe jehiehen "millen" — vielleicht findet er jeht sogar einen Plachviogen, der seine frankbalte Beran-iogung nachevell. — Bas Berlin noch gefehlt bati Ein Gamer, der aus dem Orient kammt, drehte dem Berliner Publikum ara-bische Heilbriese an, die reihenden Absah sanden. Als er auch nedendet Diebstähle aussührte, nahm die Polizei den Jünger Raha-meds zu sich. — Bor einiger Zeit heilte in den Staahen Berlins de-tonntich ein chinesisches Gaunerpaar die Leute von Augenfrank-heiten.

#### Buntes Allerlei.

Cherbourg. In einem Saufe in Dagoeville murbe gestern noch-mittig die Witme Unbrais ermorbet aufgesunden. Dem Täter find acht hühnereier als Beute zugefallen. Greenable. Buf bem Postburcau verfcmand ein Boftbeutel

mit 22 000 France Roin. Der berüchtigte D. Bugbieb Dito Bellinger ift Montog nacht aus dem Kölner Gefängnis entsprungen. Er mochte im ver-gangenen Jahre die internationalen D-Jüge unsicher. Einmal fielen ihm Schmucklachen im Werte von 20 000 Mark in die Hände.

Paris. Der Rofferer Langlois erichoft im Streite feine Wirt-ichafterin. Deren Ibinbrige Tochter entrift bem Abter ben Revolver und traf ben Mörber ihrer Munter inn Herz. Das Mädchen ftellie

fich felbft ber Boliget. Berlin. In einem Sotel am Botebamer Plat machte ein 20 Jahre alter Student durch einen Schuft in die rechte Schläfe feinem Leben ein Ende. Es banbeit fich um ben Studenten ber Philosophie Leben ein Ende. Es handelt sin um den Cidag in Schiefen Surt Cahmelger, den Sohn eines degüterten Stutigarrer Fabritanten. Was ihn in den Tod getrieden hat, sieht moch nicht sest.

Man nimmt an, daß er sich überardeitet hat.

Barichau. Der dier mohnende Gutsdesiger Romick, dessen grau vergangene Bloche gestorden mar, wurde picksteh wahnstning und dat die Kinder im Alter von 9 die 2 Jahren, dert Madchen und einen Knaden, buchställich abgeschietet.

Eietzisch hingerichtet. Bibert Wolters, der junge Deutsche, der vor ungesähr zwei Iadren die 10sährige Wasschienschreiderin Ruth Wheele ermordete und zum Tode verurteilt wurde, wurde im New Poeter Sing-Sing-Gesangnis elektrich dingerichtet.

Detersdurg. Der Winde Losse Losse vom Koiser eine sährliche Benston von 10 000 Rubet vertieben.

In Berlin beging ein 15 Jähriger Seldstmard in einer Drosche durch Erschiesen. Wos den jugendlichen Geldstmärder in den Tod gerischen hat, ist nicht bekannt.

Bon den Mördern der Jamesterssamilie Schulge in Berlin dat die Bolizei noch immer feine Spur entbeden fönnen. Sie dittet das Babistum um Rithäse.

das Publikum um Michilfe.

Wahthumer. In einem befannten Bororie Karlsrubes, be-nannt Grünmintel, kam eine Frau ins Wehliofal und rief; "Iso lich dann des Köschtle, wo mir d'n Gleif reinschmeiße dut?" Die Antwort lautete: "Ia, Frau, da misse Sie Ihren Mann schiefet"— "Woo?" rief sie entrüstet, "wenn i den geh'n luff", bringt der m'e heit Racht d'n gröcht Rausch beim!"

#### Meuefte Nachrichten.

Schweres Explojions-lingilid.

Schweres Explosions-linglüst.

Rürnberg, 21. Januar, Eine furchfbare Explosiona-sinsastrophe hat kich gestern abend in den Wersstätten der Machdinendam
U.G. Mugsdurg-Aurnderg zugekogen. In der Jadeit waren für
die Bustan-Werst geoße Schissmotoren gebaut worden. Gestern
finnen zur Könnihme der Maschinen Ingenieure und Monteure der
Onttan-Werst und die Motoren worden im Prodierraum mit der
höchsten Tourenzohl in Gang geseht. Gegen 6 Uhr abenda explodierte plöhlich auf disher unausgestätte Weise ein Cysinder. Die in
dem Kaum besindsichen Ingenieure und Monteure wurden durch die
ausstädenzden heisen Dümpse und die mit surchtbarer Gewolft unher geschlenderten Eisenteile des geborstenen Explanders entschich
zugertchiet. Vier Personen wurden gesötet, is schwer verleigt. Einem
der Tosen war der Kops vollständig dom Rumpse gerissen, die andern jugerichtet. Dier Personen wurden gelötet, 15 schwer verletzt, Einem der Toten war der Kops vollitändig vom Rumpse gerissen, die andern drei Leichen waren die zur Antennstlichkets vertfammelt. In einem Nebentaum besanden sich der Watersein der Kelegamarine mus Kiet, die zur Abnahme eines Schlis-Motors für eine fallerliche Jacht gefommen waren. Sie tonnien sich durch einem Sprung ann dem Jeuster retien. — Nach einem Telegramm der "Münch. A. A." hat die surchtbare Expfosions-Katalitrophe, die sich gestern abend in den Wertstätten der Woschlinendau A.-G. Augsburg-Kürnderg zugetragen hat, vier weitere Opser gesordert, sodah die Gesantzahl der Toten seht 6 beträgt. Ein schwerversehter Arbeiter liegt im Sterben.

Jenerabrunft. Paris, 31. Januar. In Beetonvillers zerftörte eine große Feuersbrunft eine Dumpfjägerei sowie ein Wohnhaus, wobei over Kinder im Alter von 2 die 7 Jahren in den Fiammen umgefommen

Große Rille.

Paris, 31. Januar. Aus verschiebenen Teilen Frantreichs wird große Ralte gemelbet. Das Thermometer ift pföhlich auf 6 bis 7 Grad unter Null gefunten. Bisher herrichte in ganz Frankreich das schönste Frühlingsweiter, welches überall Bäume und Sträucher gum Musichlag gebrucht hatte.

Beitung Guido Zeibier. Berantwortlich für den redaftionellen Teit Baul Joristist, für den Reflame- und Anzeigenteil sowie für den Drust und Bertog Wilhelm Holzapiet, fämit, in Biebrich, Notationsbrud und Berlag ber Buchbruderel Gulbo Zeibler in Biebrich.

Geschäftlicher Reflameteil

Will sein Ofmofter, fourthern Vision gholl unallocalemon dies Hodgeniums Worlylouffan fracognificalls.

Low Ofofold moult 6!

#### Preisnotierungsftelle der Candwirtichaftstammer für den Regierungsbegirt Wiesbaden.

Getreibe und Rand.
Frankfurt a. Dt., 20. Januar. Gigene Rotterung am Frucktmarli Hur 100 Kig. gute markfläbige Ware:
EDGIACH, SCOTOSCHIODEX
Money bigger 20 00-20 25
Olevite, Mich. 10th William
Roagen, biefiger
Safer, hieliaer
98 0 0 18.00-18.15
Rays
Frankfurt a. IR., 28. Januar. Amiliche Rotterung.
Den
Drauffure a 90 90 Namuer: Giorne Wallerma
Sarrollein menet in Wicosonfebrus 100 Sta # 9:00-9:50
Rarioffeln. Giaene Notierung. Rarioffeln (neue) in Waggenladung 100 Rig # 5.00—9.50 im Deinliverfau 100 , 10.00—11.00
Wasil Watterung am Schladdinichhal an Granffert a W. 90 Clan
Mmil. Rotlerung am Schlachtviehbo' zu Frankfitri a. W., 29. Jan. Auftrieb: 180 Cofen. 31 Hullen. 817 Jarien u. Albe, 115 Aniber, 448 Schafe und Commet. 3193 Schweine. 0 Fiegen. Jür 50 Afg. Lebenbarwickt: Ochfen: vollfleifc, ausgemäßteie, höckt. Schlachtwertes 1. im Airer von 4-7 Jahren.
Daten : nollfeifdt, ausgemößtete, bildit, Gdiadimertes
1. but Witer non 4-7 Stabres
2. his modi mint ocasocii boyen mnociomo 00-00
Schlachtgemicht : 00-00 junge fleifelige nicht ausgemäßt. u. altere ausgemäßt
tunge fleifchige nicht ausgemäst, u. ältere ausgemäßt. " 45-49
@diadigeivitt
majing genabrie lunge und gut genabrie altere 40-44
Schladigewicht
Echlachige inter ausgemat. u. atere ausgemat
Sologisching
Edinotecuidi
The state of the s
TAIR CARL CARL CARL CO.
Barien und Liber vollfletichige ausgemältete Färfen höchten Schlachtmertes 41-48 Schlachtgewicht 77-86
böchten Schlachtmertes
(Editarbinemin)
報告日本の日本の大きに、古いの古本世界のはなりは、第2日日本 あるめのはなりに かんがける作品。
merces bis au 7 Ciobren
Schlachtgemicht
mentg gut emmidelte Garjen
Schlachtgemicht
wertes dis au 7 Jahren
Schladigewicht
Schlachtgewicht
Communication College with Coll
Secting demonstre sense man Garrien
6 Affice Connellenter Joints Water to 19 10 10
Edintreenide
Febrite Waitfalber (0-00)
Schlachtsemicht
Schladigewicht
definition and a manufacture a
Schlachtgewicht
geringere Sougfalber
Soladigewicht
Schlachtgewicht
Schlochtgewicht
geringere Bammer und Schafe

Someine: polifielidi., pon 80-100 Rig. Lebendgewicht

Schlachtgewicht vollikeische von 160—150 Alg. Lebenbgewicht Schlachtgewicht vollkeischige, von 160—150 Alg. Lebenbgewicht Schlachtgewicht vollkeischige, von 120—150 Alg. Lebenbgewicht Schlachtgewicht vertichweine über 150 Alg. Lebenbgewicht Schlachtgewicht .

#### Todes-Anzeige. Allen Verwandten und Bekannten die sehmerzische Mitteilung, dass unsere lanigstgeliebte Tochter und Schwester

Matharina

nach langem Leiden im Alter von 16 Jahren gestern früh sauft verschieden ist.
Die trauenden Hinterhilebenen Familie Klaudius Siegfried. Hochheim a. M., den 3t. Januar 1912.

Die Beerdigung findet Freitax, den 2. Februar (Maria Lichtmess) nach dem Hochamte vom Sterbe-bause Hintergasse aus statt. 42H

#### Einladung.

Bir laben unfere Dlitglieber gur

#### ordentliche General-Versammlung

auf Connton, ben 11. Webenar, nachmittage 4 Uhr, in bas Galthand "Jur Rofe", babier, ergebenft ein.

Zagedorbnung:

1. Borlage der Indresredmung und Pilaus: 2. Entlaitung des Bordandes: 3. Berwendung des Metroewinns:

4. Ergangungswahl; 5. Berleiung 5-8 Abentionsberichts; 6. Bereinsungelegenbenen. Die Jahredrechnung und Vilanz liegen vom 4 bis 11. Jehrnar im Gelchäftszimmer des Rendanten offen.

Cochbeim, ben 20. Januar 1912.

Landw. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft, E. G. m. u. H. Philips Cart.

### Hochheimer Sportverein.

Morgen Connerding abend 8% Ubr im Bereinstofal Gafthand "Bum Abler"

## ersammlung

muyn familiche Mitglieder freundlicht eingelaben find

\$4 K/80 H

DewBorlinub.

Mein Büro befindet sich seit 2. Januar 1912

Wiesbaden, Rheinstrasse 40 (Ecke Adolfstrasse) parterre, links,

R. Finlay Freundlich

Rechtsanwalt,

Fernsprecher Nr. 58.

Wohlfahrts-Geld-I Hauptgewinn 75000 Mk. 40000 dito.

house and the entire property of the property

dito.

30000

dio. 20000 HEW.

Ziehung am 22., 23. und 24. Februar 1912. Lose & 3,30 Mk. sind zu haben bei

G. Zeidler, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Siebrich, Rathausstrasse 18.

Chr. Tauber, Wiesbaden

## Photographische Apparate und sämtliche

Bedarfsarfikel in reidister Haswahl. Aufnahme- u, Koplermaterial in nur frischester Ware.

Filialleiter.

Reiftige Derren fand Milliars a. D., Benmiel, welche über ein Bartanital von 200 Mt. verfügen, werben zur felbftanbigen Glärung einer Filigie gelicht Bugebote unter R. 2123 leiffebert Deine, Gieler, Berlin

5089 Gin prima 1870 Piamimo

bireft von einer renommierten und leifeungöfähigen Istrun beangen für fiels das beste und
billigste und gewährt ficherfie Garuntie. Blan verlange Breislifte int Lieferungsbedingungen und Meserenaen von der Oliba Biano-Bananfialt

With. Müller, Mains. Wilnfterfir. S.

#### Schnitzel-Seife

mit Zusatz von Salmiak, Ter-pentin und Bornx. Das Resta zum Kochen der Wäsche, Well nur garant, reine Kern-Selfe, besser und balb so teuer win jedes Seifenpulver.

Gustav Erkel, C. W. Poths Nt. gegr. 1811. [4026a

Fabrik chemisch reiner Kern-Seifen u. feiner Tollette Seifen Wieshaden, Language 17. Bianos bier-willer, Main, 1247] Reluiterite, 3. Tel. 1421

Grammophon nebft 12 Pfaiten billig zu verfaufen Johnfreite 4

Schönes Langfiroh auch au Weinbergsweden zu haben bei Jolebb Schloffer, Margelitraße U. 2000

2 elegante Mastenanglige "Laubfroich" au verleiben. Rabered bet Frau Abolf, Gertenkrabe 12.

Junges, orbentt., fauberes Midden fucht

Monatstelle.

Raberes Gifial-Expedition.

#### Orbenttiches, getunnbtes Mädchen

aciucht gegen boben Bobn. 20 Rab, in ber Ailigi-Erbebition bes Dochbeimer Etabiangeigers.

Beg Bel οų

W 18 Amtl

Dan B viehes gum Entichabigur frantes Rin Rathons we Untrag biefer Beit ! Modhel

einzuläßen. Co wir die pelizeiti im Befine baß in bief beigeführt i Dochhe:

Die B

ausjuheben Strephe

Beranftalter

tung ber @

biefigen Ge pa nernicht Dochbe

bom 24. 91 t Say 2 un qerichte in Colli Bur be hersoplids a Granffurt : a. M., in be Drisbehörb boben) bei Deftimmt: 5 1 5 bes Statuite

Die fil Sonne am Tan gu T und perme sight mich Brühlingel

und Berme Ortsbehörb

frigen örrli

Ebenjo

Die Mitting wachfen, a Der 1 Einzellond brud hing bobere So ming pes m das meift willen, in Der findr nimmt ab res obrig cin Bergu

Ein r Dorfes for gutgefleibe von Wete Mulenthal non ben rafebt, in zufinden. Berpffegu Bon bie elegar

liebteften fine geno langhcari Die Melu